

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25172716 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Oliver Zuname		Lauren Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Diestelmeier,		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Als ich dich suchte Titel Reihe ISBN 978-3-551-58351-2 Seitenzahl 368 Preis (EURO) 19,99 Verlag Carlsen Ort Hamburg Jahr 2017			
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Gefühle / Mädchen / Frau /	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.06.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die beiden Schwestern Nick und Dara haben seit einem tragischen Unfall ein besonders schwieriges Verhältnis. Sie reden nicht mehr miteinander. Als dann Dara an ihrem Geburtstag verschwindet, vermutet Nick noch einen Scherz. Doch dann verschwindet noch ein Mädchen...

Beurteilungstext
 Das Buch ist abwechselnd aus der Sicht von Nick und Dara geschrieben. Zusätzlich gibt es auch noch Zeitsprünge, wodurch der Leser ziemlich gefordert wird. Durch den Perspektivwechsel zeichnet die Autorin ein recht klares Bild der beiden Schwestern, vor allem von deren Gefühlswelt. In erster Linie ist es jedoch Nick, die man immer besser kennenlernt und erfährt, was sie denkt und fühlt. Was sie für Sorgen hat und welche Bindung sie letztendlich zu ihrer Schwester hat. Schnell wird klar das die beiden sehr verschieden sind, was sich nicht nur in den Äußerlichkeiten zeigt. Dara, die jüngere, ist rebellisch, geht gerne auf Partys und zieht Probleme magisch an. Nick, das genaue Gegenteil, sie ist eher introvertiert, macht gerne Sport und ist die Vernünftige. Und trotzdem waren sie bis zu jenem schicksalhaften Unfall beste Freundinnen. Gerade im ersten Teil gibt es einige Längen, die sich darin begründen, dass die Autorin sehr auf Details achtet und ein klares Bild von der Szenerie und den Schwestern zeichnet. Der Autorin Lauren Oliver ist es gut gelungen, die schwierige Beziehung zwischen den beiden Schwestern darzustellen. Es geht um Geheimnisse, Freundschaft, Rivalität und Liebe. Die Schwestern Nicki und Dara sind komplex, fehlerbehaftet und dadurch sehr authentisch. Als kleine Mädchen unzertrennlich, scheint die Kluft mit dem Älterwerden immer größer zu werden. Ihre unterschiedlichen Persönlichkeiten und die Gefühle für ihren gemeinsamen Freund Parker, drohen sie zu entzweien. Die Autorin hat diese Dynamik hervorragend dargestellt. Außerdem lässt die Autorin Zeitungsausschnitte, Mailverkehr und Tagebucheinträge in den Text einfließen, was dem ganzen zusätzlich Brisanz und Authentizität verleiht. Das Verschwinden eines kleinen Mädchens sorgt außerdem für geheimnisvolle Momente. Im letzten Drittel steigert sich die Spannung, da es endlich eine Auflösung um Daras Verschwinden gibt.
 „Als ich dich suchte“ ist ein düster-atmosphärisches und äußerst emotionales Leseerlebnis, das ungemein fesselt und in seinen Bann zieht.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170017
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel Zuname Andreas Vorname			ID: 1716170017	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Anders Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31566-3 ISBN		240 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.05.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Angst / Familie	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 263 Tage liegt Felix Winter nach seinem Unfall im Koma, danach ist alles anders – seine Umwelt für ihn, er gegenüber seiner Umwelt. Er kann sich an nichts mehr erinnern, was vor dem Unfall an seinem elften Geburtstag passierte. Daher wählt Felix einen neuen Namen – Anders

Beurteilungstext
 Felix kann sich an den Unfalltag, dessen Ereignisse und sein eigenes Befinden nicht mehr erinnern, als er nach 263 Tagen aus dem Koma, das er infolge eines Schädel-Hirn-Traumas erlitten hat, erwacht. Doch die Geschehnisse um sein Krankenbett, die Gespräche und Bekenntnisse des Krankenpflegers Gerry Brückhausen, der in die attraktive Ärztin Dr. Laura Wickert verliebt ist, hat Felix sehr wohl wahrgenommen, als er in seinem „Schneewittchen“-Schlaf, wie ihn Gerry nannte, lag. Diese Erinnerungen wiederum gibt Felix nicht preis, für ihn ist die retrograde Amnesie ein Schutz gegenüber einer Tat, die ihm erst später wieder bewusst werden wird. Die Welt, an der man elf Jahre lang beteiligt war, wieder neu kennen zu lernen, dies sind die Inhalte der ersten Tage nach dem Krankenhausaufenthalt. Die Nahtod-Erfahrung hat Felix den Schlüssel zu einer anderen ‚Ebene‘ eröffnet, er kann seine Mitmenschen gewissermaßen ‚durchschauen‘, erkennt deren Ängste, Gedanken, Nöte. Selbst der Kontakt mit den Eltern wird von diesen Erkenntnissen geprägt, Felix fühlt sich als ein anderer Mensch als der, der er früher war – als logische Schlussfolgerung gibt er sich einen neuen Namen und hofft auf eine neue Identität. Während sein Vater darauf eingeht, weigert sich seine Mutter, eine völlig nach außen orientierte Person, diesen ‚neuen‘ Sohn zu akzeptieren. Die Spaltung in der Familie, bereits vor dem Unfall begonnen, am Krankenbett des Sohnes verstärkt, realisiert sich nach dessen Rückkehr mit aller Wucht. Anders‘ Vater nutzt die Situation, die Beziehung zu seinem Sohn neu zu gestalten und zu definieren, seine Mutter erkennt ihren Sohn nicht wieder, ignoriert aber auch dessen neue ‚Fähigkeiten‘. Mehrere Menschen, die Randfiguren des Felixschen Lebens waren, geraten in Anders‘ Sog und werden wie Spielfiguren plötzlich auf andere Felder ‚gerückt‘. Ben und Nisse, die mit Felix ein abenteuerlustiges Jungentrio gebildet hatten, beobachten mit Spannung die neuen Wesenszüge ihres Freundes. Aber ist er überhaupt noch ein Freund? Felix spürt dank seiner sensiblen ‚Antennen‘, dass ihn mit den beiden Jungen ein Geheimnis verbindet, dessen Schlüssel irgendwo verborgen ist, den er auf der Festplatte seines Laptops vor dem Unfall versteckt hat. Doch wie lautet der Zugangscode? Anders lebt nicht nur mit den Zweifeln an seiner Vergangenheit, sondern wird zunehmend durch seine neuen Wahrnehmungsmöglichkeiten belastet. Wie soll er mit so einem Leben zurechtkommen?
 Der Prolog umfasst das Unfallgeschehen, wiedergegeben durch die Zeugenaussage der neugierigen Nachbarin und festgehalten im Protokoll der untersuchenden Polizisten, sowie die Verwandlung des Felix Winter in Anders, der im Sommer das Bewusstsein wiedererlangt. Der auktoriale Erzähler, der gelegentlich auf eine personale Ebene wechselt und damit ganz dicht bei dem Protagonisten ist, erfasst in sensibler Weise die Empfindungen all derer, die Felix emotional nahe stehen. Dazu gehört nicht die Mutter, vielmehr sind dies der Krankenpfleger und die behandelnde Ärztin, der Vater, der ehemalige Nachhilfelehrer Stack, die Klassenlehrerin Sabine Rücker-Neufeld und sein Kumpel Ben, während Nisse, der dritte Junge des Freundestrios als ‚der Schwarze‘ bezeichnet wird und wie in den Ritterepen den Antagonisten darstellt. Der Leser erfährt sprachlich dicht und spannungstechnisch hervorragend ‚distanziert‘, wie sich nach und nach die Vergangenheit des elfjährigen Anders entblättert und dieser am Ende seine Doppelrolle Anders-Felix akzeptiert. Dem Autor ist mit dem Buch ein eindruckliches Werk gelungen, in dem die Fragen vieler Pubertierender nach der eigenen Persönlichkeit Jugendliteratur und Medien

Wenn man sich mit dem Buch ein bisschen mehr vertraut gemacht hat, so kann die Frage vieler Leserinnen und Leser nach der eigenen Identität aufgegriffen werden, das die Frage nach der eigenen Vergangenheit und der Zukunft in der Figur und im Schicksal des Felix Winter sprachlich und emotional zum Ausdruck bringt. Im Vergleich zu den vielen humorvollen Werken des Autors macht das vorliegende den Leser an manchen Stellen eher nachdenklich und traurig, dennoch, vielmehr gerade deshalb ist es durch seine emotionale Dichte und die wiederholt schonungslose Kritik an der Erwachsenenwelt ein sehr empfehlenswertes Buch.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25173337
Verf./Bearb./Hrsg.: Bennett Zuname			Jenn Vorname	
ID: 1725173337		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Max, Claudia		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache
Annähernd Alex Titel				
Reihe				
978-3-551-56035-3 ISBN		478 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			Schlagwörter Liebe / erste Liebe / Familie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 31.03.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Auf einer Internetplattform für Liebhaber alter Filme hat Bailey einen wirklich netten Jungen kennengelernt. Während vieler gemeinsamer Gespräche sind sie sich näher gekommen. Der nächste Schritt wäre eigentlich ein Kennenlernen im wirklichen Leben. Davor scheut sich Bailey. Das Internet ist anonym und wer garantiert, dass Alex in Wirklichkeit kein Serienkiller oder Langweiler ist?

Beurteilungstext
 Mink und Alex haben sich online kennengelernt. Sie teilen die Leidenschaft zu alten Filmen und verstehen sich blendend, obwohl der Austausch privater Einzelheiten vermieden wird. Im wirklichen Leben haben sie sich noch nicht getroffen. Aus Angst vor Enttäuschungen zögert Mink dieses Treffen immer wieder hinaus.
 Hinter dem Namen Mink versteckt sich Bailey. Ein zurückhaltendes, 16-jähriges Mädchen, das sich selbst mit Artful Dodger vergleicht. Artful Dodger ist der Meisterdieb aus „Oliver Twist“. Genau wie dieser verfügt Bailey über einen ausgeprägten Fluchinstinkt, um unangenehmen Konfrontationen aus dem Weg zu gehen. Das ist auch der Grund, warum sie von Washington zu ihrem Vater nach Kalifornien zieht. Sie möchte sich mit den Differenzen in der neuen Ehe ihrer Mutter nicht auseinandersetzen. Wie es der Zufall will, wohnt ihr Vater in der gleichen Stadt wie Alex. Ihrem zurückhaltenden Naturell entsprechend, erzählt Bailey Alex nichts von ihrem Umzug. Sie möchte nicht enttäuscht werden, daher will sie ihn aufspüren und erst einmal beobachten.
 Hinter dem Namen Alex verbirgt sich der 18jährige Porter. Porter arbeitet im Surfshop seiner Eltern, in den Ferien als Wachmann im örtlichen Museum. Dort trifft er auch auf Bailey, welche in den Ferien ebenfalls im Museum arbeitet. Zwischen den beiden „funk“ es schon während der ersten Begegnung gewaltig.
 Bailey hält Porter für einen arroganten Macho, Porter hält Bailey für eine verzogene Zicke. Aus den Vorurteilen entstehen großartige, amüsante Wortgefechte. Die Autorin erzählt romantisch, humorvoll und sehr unterhaltsam eine Liebesgeschichte a la „E-Mail für Dich“, die der Leserin Seite für Seite ein verklärtes Lächeln ins Gesicht zaubert.
 Über jedem Kapitel steht ein Filmzitat, das perfekt zum folgenden Inhalt passt. Am Anfang des Buches werden die Kapitel durch den intensiven Nachrichtenverkehr der Mailpartner eingeleitet. Die kurzen Chatverläufe sind amüsant. Der Leser merkt gleich wie wunderbar die Beiden zusammen passen, wenn sie über alte Filme diskutieren.
 „Annähernd Alex“ ist eine romantische Geschichte mit liebenswerten, charmanten und charismatischen Charakteren. Bailey schleicht sich von Anfang an in das Herz des Lesers. Sie ist jemand, der direkter Konfrontation ausweicht und schüchtern im Hintergrund bleibt. Porter scheint ihr komplettes Gegenteil zu sein, aber auch er erobert die Herzen der Leserinnen im Sturm.
 Der Roman wird in der Ich-Form im Präsens von Bailey erzählt. Ein flüssiger, humorvoller, frischer Ton macht das Lesen zu einem entspannten Vergnügen. Die Autorin hat ein feines Gespür für zarte Romantik. Sie trifft genau den richtigen Ton, um 13 – 18 jährigen Leserinnen anspruchsvoll zu unterhalten.
 An dieser Stelle auch ein Kompliment an den Königskinder Verlag. Ich habe bisher noch kein Buch gelesen, welches nicht sorgfältig ausgewählt wurde, oder dem Motto des Verlags „Ein Werk der Schönheit ist ein Glück für immer“ nicht entspricht.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10170407106
Verf./Bearb./Hrsg.: Jakobs Zuname			Günther Vorname	
Jakobs, Günther Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Bennilein schlaf gut ein! Titel			ID: 1610170407106	
Reihe			Einsatz- möglich- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock keiten <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-551-16893-1 ISBN			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag			Hamburg Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) mit Rädchen zum Drehen einzelner Buchteile			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.04.2017 Verlag Datum	
Erstellungsdatum:				

Inhaltsangabe

Benni das kleine Schweinchen kann einfach nicht einschlafen. Seine Freunde versuchen zu helfen, aber schaffen sie es auch?

Beurteilungstext

Dieses Büchlein soll Kindern dabei helfen einzuschlafen bzw. es soll ihnen zeigen, dass jeder unterschiedliche Methoden hat einzuschlafen. Anhand der Hauptfigur Benni und den Nebenfiguren (alle anderen Tiere) können Kinder erfahren, wie es ist, wenn man nicht einschlafen kann. Da meiner Meinung nach aber drei- bis fünfjährige Kinder dieses Phänomen nur sehr selten schon selbst erfahren haben, finde ich dieses Buch etwas unnütz. Meist schlafen Kinder in diesem Alter noch schnell ein.

Des Weiteren habe ich beim Vorlesen festgestellt, dass die Kinder zwar relativ gut auf den Text reagieren, aber sich vor den Tiergesichtern ängstigen. Häufig konnte ich Aussagen wie: „Warum schaut das Schwein so böse?“ oder „Die Katzen schauen voll gemein!“ hören. Ein Einschlafbuch, das Angst macht kann nicht zu guten Träumen führen, von daher wäre ich sehr vorsichtig, welchen Kindern ich dieses Buch zeigen/ vorlesen würde.

Für die Größe und Dicke des Buches wird auch sehr viel Text verwendet. Ich würde sogar sagen, dass zu viel Text verwendet wird. Zwar sind die meisten Kinder durch den Schreibstil (der gesamte Text ist in Reimform geschrieben) zu Beginn relativ aufmerksam bei der Sache, doch dies ändert sich schnell. Die Reime und die Wiederholung einzelner Satzteile, die meist den Kindern eine gewisse Sicherheit bieten (da sie wissen was kommt), langweilen meiner Erfahrung nach die Kinder bereits nach kurzer Zeit. Die Aufmerksamkeit verschwindet und die Blödelei beginnt. Auch diese Faktoren tragen eher weniger dazu bei, dass die Kinder schnell einschlafen.

Aber nicht alles an diesem Büchlein ist schlecht. Der Schreibstil mag vielleicht nicht jedermanns Sache sein, doch zumindest verwendet der Autor keine Fremdwörter. Daher ist der Text leicht verständlich. Auch die Verwendung von einem Rädchen, dass das Bild ändert/ animiert, wenn man daran dreht, ist ein schöner Aspekt dieses Buches. Das Rädchen lässt sich sehr einfach bewegen und die sich ändernden Bilder sind lustig anzusehen.

Alles in allem würde ich sagen, dass dieses Buch sicherlich seine Abnehmer finden wird. Allerdings ist es meiner Meinung nach, aus o.g. Gründen, nur sehr eingeschränkt einsetzbar.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173347 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hasse Zuname		Stefanie Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Book Elements Titel Reihe ISBN: 978-3-551-31633-2 Seitenzahl: 281 Preis (EURO): 7,99 Verlag: Carlsen Ort: Hamburg Jahr: 2017			ID: 1725173347 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Bücher / Fantasy / Magie / _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.05.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Lin ist eine Wächterin. Sie beschützt die Welt vor lebendig gewordenen Buchcharakteren und arbeitet in der Bibliotheca Elementara.

Beurteilungstext
 Vampire, Dämonen, Bad Boys oder Power Girls können durch die Fantasie des Lesers den Weg in unsere Realität finden. Es ist die Aufgabe der Wächter, alle zum Leben erwachten Charaktere einzufangen oder zu eliminieren. Jedem Wächter steht die Macht eines Elements zur Verfügung. Die 17 jährige Lin liebt Bücher und kennt die Gefahren, welche durch leidenschaftliches Lesen entstehen können. Als Wächterin beherrscht sie das Element Luft. Gemeinsam mit drei anderen Jugendlichen bildet Lin ein Team, welches sich darauf spezialisiert hat, Fantasyfiguren aus Jugendbüchern in ihre Romanwelt zurück zu schicken. Lins Freunde beherrschen die Elemente Feuer, Wasser und Erde. Jeder Charakter, der den Leserinnen ein verträumtes Seufzen entlockte, ist ihnen schon einmal begegnet. Während des „Twilight – Hypes“ zum Beispiel, musste fast jeden Abend ein „Edward“ eingefangen werden. Aber am liebsten würde Lin Zac treffen. Er ist ihr Liebingsheld aus dem Buch „Otherside“. Als sich dieser Wunsch eines Tages tatsächlich erfüllt, wird die Existenz der realen Welt bedroht. In Lins Team kämpft auch der arrogante Macho Ric. Zwischen den beiden besteht von Anfang an eine fast greifbare Anziehungskraft, welcher sie sich beinahe verzweifelt widersetzen. Das Buch ist in der Ich-Form aus Lins Perspektive geschrieben. Jedes Kapitel beginnt mit einem kurzen Vorspann von drei bis vier kursiv gedruckten Sätzen. Die Herkunft dieser Sätze wird erst zum Schluss aufgeklärt und ist genauso spannend wie das gesamte Werk. Der Autorin gelingt es, den Leser Seite für Seite tiefer in ihre Fantasywelt hinein zu ziehen. Alle Beschreibungen lassen dem Leser genügend Raum für eigene Phantasie. So kann das Aussehen der Charaktere von jedem individuell geprägt werden. Nach dem epischen Endkampf kam der Schluss etwas schnell für mich. Es muss nicht immer alles aufgeklärt werden, aber die philosophischen Gedanken zu grenzenloser Phantasie hätten ruhig noch ein wenig tiefer sein können. Die Geschichte ist ein wunderbarer Appell an die Welt der Bücher und die grenzenlose Fantasie. Für Mädchen ab 14 Jahren sehr zu empfehlen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bf Kürzel	Nr. 23170625101
Verf./Bearb./Hrsg.: Kunkel Zuname			Daniela Vorname	
Kunkel, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das kleine Wir Titel			ID: 1623170625101	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-551-51874-3 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Freundschaft / Streit / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstellungsdatum: _____	Zentraldatei: 25.06.2017	
Inhaltsangabe				

Welche herausragende Bedeutung das kleine Wort mit seinen drei Buchstaben „WIR“ für uns im Leben einnimmt, untersucht auf eindrucksvolle Weise das Werk von Daniela Kulot.

Beurteilungstext

Das Wort „Wir“ wird im vorliegenden Werk personifiziert in Form eines liebenswürdigen, weichen, grünen und vor allem wertvollen Wesens, auf dessen Kopf verschiedene Blumen wachsen. Gleich auf der ersten Doppelseite stellt es sich mit Namensschild und Sprechblase den Lesern und Betrachtern vor und nimmt sie auf diese Weise mit durch Höhen und Tiefen seines Lebens. Wie entsteht eigentlich so ein WIR und wie viele WIRs gibt es auf dieser Welt? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die folgende Doppelseite und führt zugleich in die Geschichte von dem WIR von Ben und Emma ein. Nicht nur, dass Ben und Emma viel mutiger durch das WIR sind. Sie können sogar über die trübsten Regentage lachen, zum Rhythmus der Regentropfen tanzen und vor allem große Hindernisse gemeinsam viel leichter überwinden. Wie gut es dem kleinen Wesen WIR mit Ben und Emma ergeht und wie es die beiden auf wundervolle Weise verbindet, erfährt der Leser im ersten Teil des Buches. Doch dass das kleine WIR nicht nur auf der Sonnenseite des Lebens steht, wird deutlich, wenn Ben und Emma sich streiten. Dann wird es ganz dunkel und viele Schimpfwörter fliegen ihm um den Kopf. Das kleine WIR fühlt sich dadurch ganz schwach und wird immer kleiner und kleiner, bis es gar ganz verschwunden ist. Und nun? Ohne das WIR sind Ben und Emma sehr allein. Wie Ben und Emma mit dem Alleinsein umgehen, wie die Suche nach dem WIR verläuft und vor allem, wie sie das zunächst kleine schwache WIR wieder gemeinsam für sich gewinnen, erfährt der Leser und Betrachter im Fortgang des Buches. Die collageartig anmutenden Illustrationen unterstreichen die Grundstimmung der Geschichte und lassen noch weitere über den Text hinausgehende WIR-Geschichten erahnen. Wenn es dem WIR gut geht und es sich wohl fühlt, verleihen überwiegend helle, sanft strahlende Farbtöne den Illustrationen eine positive, warmherzige Grundstimmung. Geht es dem WIR jedoch schlecht, ergraut die komplette Doppelseite und der Alltag von Ben und Emma ereignet sich nur noch in einer farblosen Szenerie, die in ihrer melancholischen, gedrückten Stimmung ohne Weiteres auf den Betrachter übergeht. Wer kennt dieses WIR-Gefühl nicht? Wie schön es ist, nicht allein zu sein und sich geborgen zu fühlen, wissen wohl alle Menschen, unabhängig des Alters oder des sozialen Milieus. So lässt sich der Inhalt des Buches mit seiner kreativen und spielerischen Herangehensweise an verschiedene Themen wie Streit, Alleinsein, Versöhnung für jedermann schnell auf das eigene Leben übertragen. Kindgerecht eröffnet es unterschiedliche Perspektiven auf das eigene WIR oder das der anderen. Gibt es auch ein WIR in deinem Leben? Und wie ergeht es deinem WIR? Wie sieht es aus? Ging es ihm auch schon mal schlecht oder war es gar ganz verschwunden? Wie hast du es geschafft, dass dein WIR wieder in dein Leben zurückkam? Diese oder ähnliche Fragen können den Einstieg in das Philosophieren mit Kindern ermöglichen und kreative Bildungsprozesse ganzheitlich anregen. Ein rundum sehr empfehlenswertes Buch.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170188
Verf./Bearb./Hrsg.: Campbell-Johnston Rachel Zuname Vorname			ID: 1716170188	
Egan, Alex Diestelmeier, Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Junge und der Elefant Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31497-0 ISBN		416 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.05.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Angst / Familie /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Der siebenjährige Hirtenjunge Bat erlebt in unmittelbarer Nähe die Tötung einer Elefantenkuh. Als er wenige Tage später deren Junges findet, nimmt er es mit zu seiner Großmutter. Schon bald ist Meya, so nennen die Dorfbewohner 'ihren' Elefanten, Mittelpunkt der Gemeinschaft

Beurteilungstext
 Bat wächst nach dem Tod der Eltern bei seiner Großmutter in dem Dorf Jambula, Uganda, auf. Der Haushalt verfügt über eine kleine Herde von acht Kühen und drei Kälbern, alle bestens umsorgt von ihrem jungen Hirten Bat, dem jedes einzelne Tier wichtig und vertraut ist. Auf einer seiner Wanderungen wagt er sich weit weg vom Dorf und hört plötzlich einen lauten Gewehrknall. Bat nimmt seinen Mut zusammen und geht auf die Suche nach dessen Ursache. Zu seinem Entsetzen überrascht er drei Wilderer, die eine Elefantenkuh getötet haben, um an das Elfenbein zu kommen. Voller Angst, dass er gesehen worden sei, flieht er zu seiner Herde und mit dieser zu seiner Großmutter. Sie warnt ihn vor den gefährlichen und gemeinen Menschen, die Tiere einfach abschlachten und liegen lassen. Bats Vater war Wildhüter für Elefanten und wurde eines Tages, vor Bats Geburt, von Wilderern erschossen. Die Großmutter konnte den Sohn nicht einmal bestatten, man hatte seine Leiche in der Savanne nicht gefunden. Bats Mutter starb aus Kummer über den Verlust ihres Mannes bei Bats Geburt. Der Junge findet wenige Tage nach der Wilderei das Junge des Elefanten und kämpft gemeinsam mit seiner Großmutter und seiner Freundin Muka um dessen Leben. Schon bald ist es der Liebling der Dorfbewohner, die es Meya nennen. Aber die drei Menschen müssen auf vieles verzichten, um den hungrigen Elefanten großzuziehen. Erst als er lernt, selbstständig auf Nahrungssuche zu gehen, kann die Großmutter wieder Milch auf dem Markt in der Stadt verkaufen.
 Nach fünf Jahren ist es soweit, dass Bat Meya an das Leben in der Wildnis gewöhnen und sie einer Elefantenherde zuführen muss. Dies ist ein langer Prozess, bei dem auch Bat und Muka sehr vieles von und über Elefanten und deren Verhalten lernen. Doch Bat ist nicht nur wegen Meya in Sorge, die Nachrichten aus dem Norden verdichten sich, dass Dörfer überfallen, Familien zerstreut oder getötet und Kinder verschleppt werden, um zu Kindersoldaten ausgebildet zu werden. Die Bewohner von Jambula wagen nicht mehr, in die Stadt auf den Markt zu gehen, die Situation in dem kleinen Dorf wird kritisch. Als Muka und Bat eines Abends recht lange mit der Herde unterwegs sind, werden sie von einer Gruppe brutaler Männer überfallen und entführt. Ein fürchterliches Leben voller Gewalt, Hunger und Verzweiflung beginnt. Die Kinder, die schon länger im Lager leben, haben jegliches Gefühl für Menschlichkeit verloren. Wer nicht funktioniert, wird grausam bestraft, wenn nicht gar zur Abschreckung getötet. Bat trifft in seiner Zelle mit Gulu zusammen, der versucht hat zu fliehen, und für seine Tat fürchterlich bestraft und gefoltert wird. Gulu lebt schon lange bei den Kindersoldaten, er wurde mit acht Jahren von den Häschern ergriffen und musste vor den Augen seiner Familie den eigenen Vater erschießen. Während er keine Hoffnung auf ein Zurück hat, halten sich Muka und Bat an dieser wie an einem seidenen Faden fest. Bei der Verlegung des Lagers, um Regierungstruppen auszuweichen, erkennen die Kinder die Gelegenheit und fliehen gemeinsam mit Gulu, der ihnen dank seiner Überlebensstrategien wertvolle Hilfe leistet. Doch sie sind noch lange nicht in Sicherheit, denn 'der Leopard', der Anführer der Terrorgruppe, braucht Bat, um an Elefanten zu kommen, und leitet eine großflächige Suche ein. Trotz aller Vorsicht werden Bat, Gulu und Muka von ihm aufgespürt und wie Vieh in einen Wagen geworfen. Im Moment der höchsten Not und Verzweiflung geschieht ein Wunder – ihr Wagen wird in die Luft geschleudert, die Kinder können sich befreien und erkennen, dass ein riesiger Elefant voller Wut den Wagen und mit ihm ihren arausamen Verfolger zertrümmert. Bat wartet es.

betonen und erkennen, dass ein heiliger Elefant keine Frau sein mag und mit ihm ihren grausamen Feind Bat bekämpfen darf. Er, sich dem rasenden Tier zu nähern und es mit dem vertrauten Gesang zu beruhigen. Sein Hoffen hat sich erfüllt – es ist Meya, die dem Mörder ihrer Mutter die gerechte Strafe zuteil werden ließ. Gemeinsam treten sie den weiten und mühsamen Weg in die Heimat an, unsicher, ob sie diese erreichen werden.

Das Buch ist sehr spannend geschrieben, es vermittelt mit gefühlvoller Sprache und in einer sensiblen Tonart die Schönheit des afrikanischen Kontinents, aber auch dessen Härte und Entbehrungen. Menschen wie Bat und Muka leben auf einem aus europäischer Sicht sehr geringen Standard, aber sie sind zufrieden, wie es ist, sind stolz, wenn sie mit dem eigenen Handeln erfolgreich sein können. Während das erste Kapitel Meyas Aufwachsen gewidmet ist, beschäftigt sich das zweite mit dem Leben der Kinder in dem Kindersoldatenlager. Im dritten Kapitel scheint das Schlimmste überstanden, doch die Natur ist unerbittlich und schenkt den völlig erschöpften Kindern, die nur noch vom Gedanken an die Rückkehr am Leben gehalten werden, keine Gnade. So klingen Bats Gedanken, die Gulus Tod ankündigen, fast ‚logisch‘, dass Gulu an keinem Ort der Welt seinen dunklen Erinnerungen entfliehen könnte. Leben und Tod liegen in der Natur dicht beieinander - der Junge stirbt, als der langersehnte und Leben spendende Regen endlich kommt.

Es würde dem vorliegenden Werk nicht gerecht werden, würde man es auf den Dualismus ‚Mensch und wildes Tier‘ reduzieren, es ist vielmehr ein Mahnmal an den Leser, sich seiner ursprünglichen Werte wie auch seiner Wenigkeit – im Vergleich mit dem Wunderwerk Natur – bewusst zu werden, sowie ein Appell, auf diejenigen zu achten, die der Mensch in seiner Gier nach ‚mehr‘, in ihren Lebensräumen immer beschränkt und damit systematisch verdrängt bzw. ausrottet. Ich halte das Buch für sehr empfehlenswert, sowohl im privaten als auch im schulischen Kontext, denn es bietet zahlreiche Informationen, die weiterverfolgt werden könnten.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gem. Kürzel	Nr. 10170612107
Verf./Bearb./Hrsg.: Campbell-Johnston Rachel Zuname Vorname			ID: 1710170612107	
Egan, Alex Diestelmeier, englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Junge und der Elefant Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31497-0 ISBN		412 Seitenzahl	8.99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.06.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Afrika, Elefanten,	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 06.04.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Beim Rinderhüten im Herzen Ugandas findet der siebenjährige Bat ein völlig ermattetes Elefantenbaby. Seine Mutter war von Wilderern getötet worden. Der kleine Dickhäuter wird mit Freude als „Glücksbringer“ im Dorf begrüßt. Als das Dorf von „Rebellen“ überfallen wird, werden Bat und seine Freundin Amu entführt. Sie erleiden das grausame Leben als Kindersoldaten. Beide können fliehen und treffen wieder auf Meya, den Elefanten. Er kann sie schließlich retten und wieder nach Hause in ihr Dorf bringen.

Beurteilungstext
 Mit diesem Roman ist der englischen Autorin ein großartiger Wurf gelungen. Mit einer sprachlichen Vielfalt und Farbigkeit nimmt sie die Lesenden mit in die Schönheit des afrikanischen Buschs, in die Idylle des Dorfes Jambula, aber auch in die brutale Wirklichkeit tausender Kinder, die von sogenannten „Rebellen“ als Kindersoldaten missbraucht werden. Es ist gewiss auch eine Glanzleistung der Übersetzerin, dass beim Lesen Bilder, ja sogar Kino im Kopf entstehen und der Text den Lesenden völlig gefangen nimmt. Die Geschichte Bats und seines Elefantenmädchens Meya ist von der Autorin frei erfunden, doch sie könnte genauso gut Realität sein. Die Journalistin hat viele Berichte dieser Kindersoldaten gelesen und selbst Interviews gemacht. Am Wahrheitsgehalt ist nicht zu zweifeln. Allerdings hat die Autorin verstanden, die furchtbaren Tatsachen so in ihren Roman einzuarbeiten, dass sie auch für junge Lesende „auszuhalten“ sind. Dieser Teil, in dem Bat, seine Freundin Amu und ihr neuer Freund Gulu die grausame Gefangenschaft erleiden und schließlich fliehen können, ist im mittleren Teil des Romans eingebettet. Er bildet den harten Kontrast zu dem geradezu idyllischen ersten Teil der Erzählung. Man kann sich der Atmosphäre der traumhaft schönen Landschaft und der heilen Welt des Dorfes Jambula nicht entziehen. Friedlich lebt die kleine Dorfgemeinschaft im Einklang mit der Natur und ihren Geschöpfen zusammen. Alle haben hier ihren respektierten Platz: Die weise Großmutter von Bat, die unheimliche Geistesheilerin, der Honigsammler, der Fischer, der alles über Elefanten weiß, die Frau ohne Beine und der bössartige Lobo... Überaus vergnüglich ist, wie das Elefantenbaby Meya bei Bat und seiner Großmutter zum übermütigen Halbwüchsigen heranwächst. Als Meya nach etwa sieben Jahren schon durch ihren Körperumfang das familiäre Zusammenleben sprengt, ist es Zeit, sie auszuwildern und ihrer ursprünglichen Herde zuzuführen. Dies gelingt, wenn auch der Abschied sehr anrührend ist und traurig stimmt. Für das Dorf zeichnen sich ebenfalls schlimme Veränderungen ab. Gefährdet sind aber auch die stolzen Elefantenherden – im Roman wie in der Wirklichkeit – durch die menschliche Gier nach Elfenbein. Bats Vater, ein Wildhüter, ist einst von Wilderern erschossen worden. Parallel zu dieser Familiengeschichte erzählt die Autorin einfühlsam und spannend das Familien- und Herdenleben der Elefanten. Sie schildert das großartige Gedächtnis und das Sozialverhalten der Dickhäuter, das bis in Urzeiten zurück reichen soll. So hat Meya noch nach Jahren die Stimme Bats erkannt, als er auf der Flucht vor den Rebellen um Hilfe schrie. Im letzten Teil des Romans wird die unglaublich spannende Rückkehr der Kinder in ihr Heimatdorf beschrieben. Hier wird Meya, dank ihrer angeborenen Instinkte und Liebe zu den Kindern, zur rettenden Heldin. Die Autorin hat die Geschichte vom Jungen und seinem Elefanten mit viel Herzblut und Sachkenntnis verfasst. Beim Lesen kann einen leicht eine große Sehnsucht nach der wunderschönen Natur Afrikas überkommen und Liebe zu den großartigen Dickhäutern geweckt werden. Reizvoll, zart und sehr stimmig sind die schwarzweißen Zeichnungen und Vignetten von Alex Egan. Möglichkeiten etwas zur Rettung der Elefanten beizutragen, werden im Nachwort angeboten.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh	Nr. 10160612103
Verf./Bearb./Hrsg.: Rubin (Zuname) Sarah (Vorname) Illustrat./-in (Name, Vorn.): Zeitz, Sophie (Übersetz. von) Englisch (Übersetz. aus Sprache)			ID: 1610160612103 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der verschwundene Unsichtbarkeits-Anzug Titel Reihe ISBN: 978-3-551-52088-3 Seitenzahl: 304 Preis (EURO): 14,99 Verlag: Carlsen Ort: Hamburg Jahr: 2016			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Kriminalerzählung Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.06.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Mathematik, Abenteuer, _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 31.03.2017 Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Mathegenie Alice soll das Rätsel um den verschwundenen Wissenschaftler samt Unsichtbarkeits-Anzug lösen. Was eigentlich kein Problem sein sollte, oder doch?

Denn, Alice ist nicht alleine an diesem Fall interessiert, sondern auch das FBI und eine Firma namens Chronos. Diese Firma schreckt vor gar nichts zurück. Als sich dann auch noch Alice's „Freunde“ einmischen, wird der Fall noch komplizierter und auf einmal schwebt nicht nur Alice in Gefahr...

Beurteilungstext

Das Buch „Der verschwundene Unsichtbarkeits-Anzug“ ist leicht verständlich, was vor allem daran liegt, dass die Sätze relativ kurz sind und kaum Fremdwörter verwendet werden. Auch der Aufbau des Buches mit einer informativen Einleitung und dem Hauptteil, welcher mit einem gelungenen Spannungsbogen im Schluss endet, unterstützt das Lesevergnügen.

Was mich allerdings dazu veranlasst hat, diesem Buch nur eine eingeschränkte Empfehlung zu geben sind folgende Aspekte.

Zum einen fällt es einem schwer, sich mit der Hauptperson Alice zu identifizieren. Dies liegt vor allem daran, dass Alice ein Mathegenie ist und bereits mit 12 Jahren nur an die Goldbach-Vermutungen denkt. Selbst in ihren Sommerferien geht sie lieber in die Bücherei und liest alles über Mathematik anstatt in den Urlaub zu fahren, sich mit Freunden zu treffen oder sonstige typische Aktivitäten eines Teenagers zu unternehmen. Was genau die Goldbach-Vermutungen sind, wird in diesem Buch allerdings nicht erwähnt. Wer dies wissen will muss sich selbst informieren.

Zum anderen liegt dies auch daran, dass die Geschichte vom verschwundenen Unsichtbarkeits-Anzug in Amerika spielt und viele amerikanische Klischees bedient. So kommen in dieser Geschichte Super-Reiche vor, die sich alles leisten können (nicht nur finanziell, sondern auch vor dem Gesetz), Kinder, die bereits in jungen Jahren an einer Schauspielkarriere arbeiten und natürlich die Hauptrolle(n) ergattern und Eltern, die ihren Kindern nur wenig Grenzen setzen, weil sie zu sehr mit ihrem eigenen Leben und der Karriere beschäftigt sind.

Ferner ist das Thema – Die Entwicklung eines Unsichtbarkeits-Anzugs – sehr fantastisch. Die Verbindung von „realer“ Mathematik und einem so sonderbaren Thema wirft viele Fragen auf. Realisten, die an die „greifbare und sachliche Mathematik glauben und Idealisten, die sich sicherlich vorstellen können, dass Unsichtbarkeits-Anzüge möglich sind, kommen hier sicherlich kaum auf einen Nenner. Dieser fehlende Nenner ist daher auch das fehlende Verbindungsglied dieser Geschichte.

Jedoch gibt es meiner Meinung nach auch eine denkbare Einsatzmöglichkeit in der Schule und zwar im fächerübergreifenden Unterricht von Mathematik und Deutsch. Das Buch könnte das Interesse an Mathematik wecken und gleichzeitig die Lesekompetenz der Schüler fördern, falls es gezielt eingesetzt wird und die betreuenden Lehrkräfte sehr motiviert sind.

10 Baden-Württemberg		gem.	Nr. 10160612101
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Standiford Zuname		Natalie Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Max, Claudia		Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch	
Übersetz. aus Sprache		ID: 16101606121012	
Ein Baum voller Geheimnisse		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-55650-9	300	14.99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Carlsen	Hamburg	2016	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Erzählung / Roman	
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Voodoo, Geheimnisse	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 12.04.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die 10jährige Minty sollte eigentlich nicht allein in den Wald gehen, denn dort leben eine Hexe, der Fledermausmann und Geister. Dort steht auch ein Geheimnisbaum. In einem Hohlraum verstecken Menschen Zettel, denen sie ihre Geheimnisse anvertrauen. Ein Geist verspeist diese und befreit damit die Betreffenden davon. Minty geht heimlich in den Wald und findet einen seltsamen Jungen. Mit ihm zusammen geht sie den Geheimnissen auf den Grund.

Beurteilungstext
 Die Idee zu dieser Geschichte ist eigentlich recht hübsch, doch nach der Lektüre – falls man diese bis zum Schluss durchhält – ist man recht ratlos.
 Da ist eine amerikanische Kleinstadt in der Aberglaube und Voodoo noch sehr verbreitet sind. Minty erzählt selbst, wie sie den Geheimnisbaum entdeckt und die Geheimniszettel entnommen und gelesen hat. Zusammen mit dem seltsamen Jungen Raymond will sie Verfasserinnen und Verfasser dieser Zettel enttarnen und ein bisschen Schicksal spielen.
 Raymond lebt allein in einem noch nicht fertig gebauten Haus neben dem Hexenhaus. Die beiden Kinder legen ein Buch an, in dem sie die Geheimbotschaften mit Fotos der vermuteten Urheber kombinieren. Dazu müssen sie Nacht für Nacht um die Häuser schleichen und die Familien beobachten. Wer schrieb etwa: „Ich bin in Melina verliebt“, „Ich weiß, wo Wendys Katze ist. Aber ich werde es nicht verraten“, „Ich will bloß, dass andere mich mögen“, „Ich habe meine Feindin verwünscht. Und es funktioniert“...?
 Da hat vor allem Minty viel zu organisieren oder viel mehr zu intrigieren. Die beste Freundin wird in letzter Zeit vom Unglück heimgesucht: Bauchschmerzen, verstauchte Knöchel, Allergien und ähnliches. Minty findet heraus, dass deren kleine Schwester dies mit Hilfe einer Voodoo-Puppe verursacht hat.
 Fast 300 Seiten lang werden Lesende mit solchen Geschichten konfrontiert, ohne auch nur eine einzige Beschreibung der Romanfiguren zu finden. Selbst von Minty und Raymond kann man sich kein Bild machen. Die zahlreichen Mitwirkenden, die Freundinnen, Freunde, Geschwister und Nachbarn sind ausschließlich auf ihre Namen reduziert. In die Geheimnis-Geschichten sind immer wieder Grillpartys, der Umzug zur Feier des Unabhängigkeitstags oder Vorbereitungen zur Roller-Derby-Party eingestreut. Viele Dialoge sind zitiert und könnten die Erzählung auflockern. Leider sind diese mehr als nur banal und somit langweilig. Atmosphäre kommt somit keine auf. Immerhin klären sich alle Probleme, Gehässigkeiten und heimliche Lieben dank Minty und Raymond. Mintys große Roller-Derby-Geburtstagsparty führt Jung und Alt zusammen, Raymond findet eine liebevolle Pflegefamilie und alle, alle haben sich jetzt schrecklich lieb.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	IR.....	Nr. 23170419201 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Chee Zuname			Traci Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Hachmeister, Sylke		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache
Ein Meer aus Tinte und Gold Titel			ID: 1623170419201	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-551-58352-9 ISBN		478 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Carlsen Verlag		Hamburg Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
17,99 Preis (EURO)		2016 Jahr		Schlagwörter Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.04.2017 Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Seitdem Tante Nin entführt wurde, ist Sefia ganz allein auf der gefährlichen Suche nach Antworten. Warum wurden ihre Eltern ermordet? Wer verfolgt sie? Wo ist Nin? Der einzige Hinweis: ein geheimnisvolles Buch in einer Welt, in der es keine Bücher mehr gibt.

Beurteilungstext
 Noch bevor die eigentliche Geschichte beginnt, wendet sich die Autorin mit einigen persönlichen Worten an ihre Leserschaft. Sie macht diese mit den Besonderheiten des Buches vertraut und lädt sie zum Eintauchen in die phantastische Welt von Kelanna ein. Seit sechs Jahren ist Sefia mit ihrer Tante Nin auf der Flucht. Warum, das weiß Sefia nicht. Sie weiß nur, dass es etwas mit dem Buch ganz unten in ihrem Rucksack zu tun haben muss. Als Nin brutal entführt wird, beginnt Sefia, das Geheimnis um das Buch zu entschlüsseln. Sie bringt sich selbst das Lesen bei, eine besondere Fähigkeit in ihrer Welt ohne Schrift, und fühlt sich auf magische Weise mit dem Buch verbunden. Doch allein kann sie das Geheimnis nicht entschlüsseln. Zum Glück findet Sefia in dem stummen und misshandelten Jungen Archer einen Gefährten. Gemeinsam auf der Flucht vor Archers Sklavenhaltern und Sefias unbekanntem Verfolgern reisen sie durch das ganze Land und werden schließlich Teil ihrer eigenen Geschichte in dem geheimnisvollen Buch.

Mit viel Liebe zum Detail beschreibt Traci Chee eine wundersame Welt voller Magie. Besonders die Gestaltung des Buches ist dabei hervorzuheben. Die Autorin macht das Buch zu einem Teil der Geschichte. So findet der Leser Botschaften "zwischen den Zeilen" und besonders gestaltete Seiten vor. Dadurch wird das reale Buch optisch zu dem geheimnisvollen Buch aus Chees Geschichte. Diese Ausschmückungen machen es optisch zu etwas ganz Besonderem.

Der Inhalt allerdings ist weniger innovativ. Insgesamt ist die Story zwar ansprechend, verfügt aber über zu wenig Spannung. Zeitweise verläuft die Handlung dreisträngig. Diese Erzählstruktur sorgt jedoch teils für Verwirrung, wodurch kein vollständig involviertes Lesen möglich ist. Die Welt, in der die Figuren leben, ist eher wenig ausgeschmückt, was ein Eintauchen in die Geschichte zusätzlich erschwert. Auch in die Figuren selbst kann sich der Leser nur schwer hineinfinden, da auch diese eher blass erscheinen.

Die Autorin bemüht sich sehr, ein gutes Buch zu verfassen. Sie schreibt sehr ausführlich und detailgenau. Dabei verwendet sie häufig lange Sätze und eine etwas gehobene Sprache. Dies sorgt jedoch für ein weniger flüssiges Lesen, was zur Folge hat, dass der Leser gedanklich abdriftet.

Die Hoffnung, dass sich am Ende des Buches die teilweise unklare Geschichte aufklärt, wird zwar erfüllt, allerdings erscheint dies weniger innovativ und sehr vorhersehbar.

Im Allgemeinen handelt es sich um ein ansprechend gestaltetes Buch, mit einer Story, welche von einer phantastischen Welt und von Menschen mit besonderen Fähigkeiten erzählt. Leider gelingt es der Autorin nicht, eine fesselnde Spannung aufzubauen. Es bleibt abzuwarten, in wie weit sich dies im zweiten Band ändern wird.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPF.B. Nr. 201756 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Tielmann Zuname			Christian Vorname	
Tust, Dorothea Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 2017201756	
Ein spannender Fall für die ABC-Detektive Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-551-06840-8 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
56 Seitenzahl			7,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag			Hamburg Ort	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Hardcover Medienart/Ausführung			Kinderkrimi Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			Krimi	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Spannung	
Erstelldatum: 19.06.2017			Erstleser	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die ABC-Detektive Anton, Bella und Coco lösen zusammen jeden noch so komplizierten Fall. Sie suchen und finden die verschwundene Gitarre, spüren das geraubte Kaninchen auf und überführen am Ende sogar noch einen echten Bankräuber. Als Detektivtrio sind die Drei einfach unschlagbar.

Beurteilungstext
 So kann Lesen auch für Anfänger ein echter Spaß sein. In kurzen und einfachen Sätzen werden die drei Detektivgeschichten gut verständlich und spannend erzählt.
 Die Geschwister Anton und Bella haben einen Komissar zum Vater und eifern diesem nach. Sie beobachten genau, welche Spuren und Indizien am Tatort zu finden sind, kombinieren haarscharf und mit logischem Denken was vorgefallen sein könnte. Und was sie nicht selbst entdecken, wird von Coco, dem Papagei, enthüllt.
 Viele bunte Illustrationen sind in den Text eingefügt und zeigen auf lustige Art und Weise Szenen aus den Geschichten.
 Im Anhang wird ein weiteres Buch des Verlags für Leseanfänger vorgestellt.
 Lesespaß für Erstleser.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	msc Kürzel	Nr. 15172989
Verf./Bearb./Hrsg.: Cotterill Zuname			Jo Vorname	
Sturm, Jacob Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Püschel, Nadine Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Eine Geschichte der Zitrone Titel			ID: 1615172989	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-551-56036-0 ISBN		253 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Carlsen Verlag		Hamburg Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
16.99 Preis (EURO)		2016 Jahr		Schlagwörter Freundschaft / Familie /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.06.2017 Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Wie gern hätte Calypso eine richtige Freundin. Vielleicht wird es ja Mae, die Neue in der Klasse? Aber ihr Dad findet, man soll sich nicht auf andere einlassen.

Beurteilungstext
 "Eine Geschichte der Zitrone". Wie der Titel des Buches, so heißt auch das Buch, das der Vater der 11jährigen Calypso schreibt, in dem alles Wissenswerte über Zitronen steht. Er ist außerdem Korrektor, das heißt, dass er Bücher und Zeitschriftenartikel korrigiert, bevor sie veröffentlicht werden.
 Calypso lebt alleine mit ihm, ihre Mutter ist gestorben, als sie 5 Jahre alt war. Sie ist ein einsames Kind, ohne Freunde. Zu Hause hat der Vater meistens vergessen einzukaufen, und dann macht sie sich eine Dose Bohnen warm. Oder der Vater kocht etwas aus den oft abgelaufenen Lebensmitteln im Kühlschrank. Er vergräbt sich meistens in seiner Arbeit, und sie bekommt wenig Zuwendung von ihm. Er hat ihr gesagt, dass man sich selbst der beste Freund sein soll! Über die verstorbene Mutter wird nicht gesprochen, obwohl es im Haus einige Erinnerungen an sie gibt, wie das Zimmer mit ihren Büchern, die sie lesen will, wenn sie größer ist. Doch dann ist da mit einem Mal Mae, das neue Mädchen in der Klasse, das nicht locker lässt und Calypso entdeckt, dass sie beide dieselben Dinge mögen: Bücher lesen und Geschichten schreiben. So entwickelt sich eine dicke Freundschaft. Ab und zu geht sie dann sogar nach der Schule zu Mae nach Hause. Hier gibt es eine richtige Familie, eine liebevolle Mutter, die kocht und mit ihren Kindern redet. Einmal kommt Mae auch zu ihr nach Hause, und Calypso will ihr das Zimmer mit den Büchern zeigen, die ein wichtiges Bindeglied für sie zu ihrer Mutter sind. Doch die Bücher sind verschwunden, und in den Regalen lagern Zitronen aus dem Gewächshaus, frische und verschrumpelte. Der Vater hat die Bücher im Schuppen hinter dem Haus entsorgt. Für Calypso bricht eine Welt zusammen. Die Situation eskaliert, Calypso bewirft ihren Vater mit Zitronen und schreit ihre Wut heraus. Hilfe kommt von Maes Familie, die das Jugendamt einschaltet. Es ist klar, dass Vater und Tochter Therapien brauchen. Für Calypso gibt es die Organisation „Kleine Helden“, bei der sich Kinder treffen, die in den Familien, aus welchen Gründen auch immer, die Aufgaben der Erwachsenen übernommen haben, die damit überfordert und auch ein Stück weit um ihre eigene Kindheit betrogen worden sind. Die größte Hilfe erfährt Calypso jedoch durch die innige Freundschaft mit Mae. Auch dem Vater scheint es besser zu gehen, er öffnet sich ein wenig und kümmert sich mehr um seine Tochter. Doch dann der Rückfall: Sein Buch, in das er so viel investiert hat, wird gleich von mehreren Verlagen abgelehnt! Er fällt in eine tiefe Depression, bei der Calypso ihm zur Seite steht. Aber sie findet einen Weg, um ihm zu helfen. Danach wird alles besser.
 Weihnachten feiern sie gemeinsam mit Maes Familie und in den Herbstferien planen sie einen gemeinsamen Urlaub nach Cornwall.
 Ein eindrucksvolles Buch um ein ungewöhnliches Thema. Es ist sehr lebendig aus der Ich-Perspektive der 11jährigen Calypso geschrieben, die ihr einsames Leben ohne Freunde, allein mit dem Vater, der sie kaum wahrnimmt, anfangs nicht hinterfragt oder als Defizit wahrnimmt, weil sie es gar nicht anders kennt. Dass da etwas nicht stimmt in ihrem Leben, spürt sie erst, als sie auf Mae trifft. Mit ihr und in ihrer Familie lernt sie die „Normalität“ von Familienleben kennen und die Bedeutung einer Freundin, mit der sie alles teilen kann. Es ist ein mühsamer Prozess, besonders für den Vater, zu erkennen, dass die innere Abschottung, um seinen Schmerz über den Tod seiner Frau zu verdrängen.
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...weil, besonders vor dem Vater, zu erkennen, dass die innere Beobachtung, um seinen Schmerz über den Tod seiner Frau zu verarbeiten, der falsche Weg ist. Calypso erkennt, dass ihr Vater sie braucht, so wie sie ihn. Dass er sein Herz eingemauert hat und sie ebenfalls dazu bringen wollte, um sie zu schützen, damit der Verlust weniger spürbar wird. Aber sie schaffen es.

Die Autorin beschreibt einfühlsam und nachvollziehbar das gestörte Seelenleben von Calypsos Vater, das sich katastrophal auf Calypsos Leben ausgewirkt hat, aber ebenso auch die kleinen Schritte, die letztlich zu seiner Heilung führen.

Ob eine 11jährige tatsächlich in der Lage ist, solche komplizierten Gedanken- und Verhaltensmuster zu durchschauen und sogar Lösungen zu finden, sei dahingestellt. Auf jeden Fall ist sie sehr reif für ihr Alter, was nicht zuletzt daran liegt, dass sie so viel liest, mit den Protagonisten der Bücher lebt und sich mit ihnen identifiziert.

Die englische Autorin wurde für ihre Bücher schon mehrfach ausgezeichnet. Das vorliegende Buch ist das erste, das auf Deutsch erschienen ist.

Es ist sehr schön gestaltet mit einem hellgelben Umschlag, auf dessen Rücken auf orangefarbenem Untergrund - wie könnte es anders sein - Zitronenscheiben abgebildet sind. In der Mitte eine kleine Vignette mit zwei Mädchenköpfen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic	Nr. 16170003	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fülscher Zuname			Susanne Vorname		
ID: 1716170003		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
finger weg Titel					
Reihe					
978-3-551-31543-4 ISBN		224 Seitenzahl		6,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort		2017 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe					
<input type="checkbox"/> 0-3		<input type="checkbox"/> 12-13		<input type="checkbox"/> 4-5	
<input type="checkbox"/> 6-7		<input checked="" type="checkbox"/> 14-15		<input checked="" type="checkbox"/> 16-17	
<input type="checkbox"/> 8-9		<input type="checkbox"/> ab 18		<input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter					
Arbeitswelt / Beruf /					

Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 07.05.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					

Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: _____					
Verlag Datum _____					

Inhaltsangabe
 Lisa bereitet sich auf den Abiball vor - ein passender Anlass, um unter dem Schulleben einen definitiven Schlussstrich zu ziehen. Da erhält sie unerwartet eine Praktikumsstelle bei dem bekannten Filmproduzenten Maxime Léon. Lisa ist im siebten Himmel, ahnt nichts von dem, das ihr bevorsteht.

Beurteilungstext
 Lisa hat bereits in der Film-AG der Schule erste Erfahrungen gewonnen, sie ist sich sicher, dass ihre berufliche Zukunft beim Film sein wird. Als sie am Tag ihres Abiballes zu einem Vorstellungsgespräch bei dem ‚angesagten‘ Film-produzenten Maxime Léon erhält, ist das Glück perfekt, wenn auch nicht ohne Wehmutstropfen, denn sie kann ihre beste Freundin Marie nicht auf der geplanten Fahrt nach Kanada begleiten. Zum ersten Mal sind die beiden ‚dicken‘ Freundinnen getrennt voneinander und auf eigene Füße gestellt. Beide finden Ersatz für den anderen, Marie geht mit Carole, die beide früher als Klassenkameradin eher gemieden haben, nach Kanada, für Lisa dreht sich alles nur noch um ihr Filmpraktikum. Doch bald muss sie erkennen, dass vieles nur auf Hochglanz poliert ist, das nach einiger Zeit zur eintönigen Routine wird. Doch Léon gelingt es immer wieder, sie zu faszinieren, immer distanzloser wird von seiner Seite aus der Umgang zwischen Chef und Praktikantin. Lisa verdrängt die ersten sexuellen Belästigungen aus ihrem Bewusstsein, glaubt, dass sie sich getäuscht habe. Doch bald kann sie seinen Aufdringlichkeiten nicht mehr entfliehen. Lange schleppt sie das fürchterliche Geheimnis mit sich herum, da Marie als Seelenrösterin Hunderte von Kilometern entfernt durch die weiten Kanadas zieht, frisch verliebt in einen anderen Reiselustigen. Zum Glück gibt es noch Pete, den ‚Paradiesvogel‘ der früheren Klasse, der Lisa nicht nur offene Ohren, sondern schon lange im Geheime sein Herz geschenkt hat. Doch wie kann sich Lisa aus der fürchterlichen Situation befreien, ohne ihre Aussichten auf eine Zukunft beim Film völlig zu verlieren?
 Der Autorin ist es gelungen, mit einer passenden Gewichtung von Distanz und emotionaler Tiefe die Höhen und Tiefen der achtzehnjährigen Protagonistin, die hin- und hergerissen ist zwischen Glimmer und Glitzer der Filmbranche einerseits und dem Ekel vor den sexuellen Belästigungen ihres Chefs und Idols. Lisa zerbricht fast physisch und psychisch unter diesem grausamen Spiel und findet erst wieder Boden unter den Füßen, als Marie, ebenfalls von der Liebe schwer enttäuscht, verfrüht aus Kanada zurückkehrt. In sehr gelungener Form wird hier ein Thema literarisch verarbeitet, das den Wunsch vieler junger Menschen erfasst, und gleichsam wird ein kritischer Blick auf die geworfen, die das On-TOP-Sein-Wollen der jungen Erwachsenen missbrauchen. Das Buch bietet zahlreiche Ansatzpunkte für eine Besprechung in der Klasse, ist aber auch als Baustein für die Bibliothek sehr empfehlenswert.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	AL Kürzel	Nr. 23170624109	
Verf./Bearb./Hrsg.: Escoffier Zuname			Michael Vorname		
Di Giacomo, Kris Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Taube, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Grododo Titel			ID: 1723170624109		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-551-51509-4 ISBN	56 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	_____ _____ _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
_____ _____			Zentraldatei: 24.06.2017		
_____			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Cäsar freut sich auf eine ruhige Nacht. Nachdem er sein abendliches Ritual durchgeführt hat, kann er beruhigt schlafen. Doch es dauert nicht lange bis ihn seltsame Geräusche aus dem Bett treiben...

Beurteilungstext
 Der Hase Cäsar ist froh, dass der lange Tag vorbei ist und er nun bald schlafen kann. Noch schnell erledigt er sein abendliches Ritual: Ein Glas Wasser stellt er auf den Nachttisch. Die Pantoffeln stehen auf dem kleinen Teppich. Er macht eine kurze Prüfung, ob sich auch kein Monster unter dem Bett versteckt. Der Teddy wird fest an sein Herz gedrückt. Nun schließt Cäsar erst das eine, dann das andere Auge und schläft auf seinen Ohren ein. Doch was ist das für ein lautes Geräusch, das ihn beim Schlafen stört? Er sieht nach und sorgt dafür, dass es aufhört. Da ahnt Cäsar allerdings noch nicht, dass das nicht das letzte störende Geräusch in dieser Nacht sein sollte...
 In Michael Escoffiers Bilderbuch „Grododo“ steht der Hase Cäsar mit seinem abendlichen Zubettgeh-Ritual im Mittelpunkt. Dank störender Geräusche muss er das Bett in dieser Nacht des Öfteren verlassen, für Ruhe sorgen und natürlich erneut sein Ritual durchführen. Dadurch entsteht auch ein sprachliches, wiederkehrendes Muster, mit dem der Autor spielt: Dies verleiht der Geschichte viel Witz und Charme, denn je müder die Hauptfigur wird, desto mehr verdreht er sein Ritual. So landen schließlich die Pantoffeln im Wasserglas und der kleine Teppich wird fest an das Herz gedrückt.
 Die Geschichte um den müden Hasen wurde von Kris Di Giacomo illustriert. Seine großflächigen Bilder, die sich meist über eine Doppelseite erstrecken, sind in gedeckten Farben gehalten. Dies passt sehr gut zur abendlichen und nächtlichen Szenerie. Die Figuren werden lebendig gestaltet, wobei vor allem die Darstellungen der Emotionen gelungen ist.
 Insgesamt sind die Bilder sehr ansprechend und gut mit der Geschichte abgestimmt. Ein weiteres gestalterisches Mittel ist die typografische Gestaltung: So werden beispielsweise die unsagbar störenden Geräusche, die Cäsar vom Schlafen abhalten, auch in ihrer Größe, Farbe und Schriftart passend dargestellt. Damit füllt zum Beispiel die Wiederholung des Wortes „Tock“ eine Doppelseite. Somit gelingt den Autoren ein stimmiges Zusammenspiel zwischen der typografischen Gestaltung, den Illustrationen und der Geschichte selbst.
 Zusammenfassend ist Michael Coffier und Kris Di Giacomo ein ansprechendes und witziges Bilderbuch gelungen, das sich hervorragend zum Vorlesen vor dem Schlafengehen eignet. Dabei macht nicht nur das Zuhören Spaß, sondern auch das Vorlesen. Auch die letzte Doppelseite, die ein überraschendes Ende zum Schmunzeln bereithält, trägt dazu seinen Anteil bei.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BB	Nr. 23170629101	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rowling, J.K. Zuname			Tiffany, John Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Fritz, Klaus		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache	
Harry Potter und das verwunschene Kind - Teil eins und zwei Titel			ID: 1623170629101		
Harry Potter Reihe			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-551-55900-5 ISBN		336 Seitenzahl		19,99 Preis (EURO)	
Carlson Verlag		Hamburg Ort		2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / fantastisch /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 29.06.2017		
Verlag Datum			(Empty field)		

Inhaltsangabe
 19 Jahre später kommt die nächste Geschichte aus dem Leben von Harry Potter. Er ist erwachsen und hat drei schulpflichtige Kinder. Doch nicht nur er, auch sein zweiter Sohn Albus hat schwer mit dem Erbe zu ringen, welche die Erlebnisse aus Harry Kampf mit Voldemort mit sich brachten. Harry und Albus müssen erkennen: „Das Dunkle kommt oft von dort, wo man es am wenigsten erwartet.“

Beurteilungstext
 Die achte Geschichte aus der Harry-Potter-Serie ist kein Roman. Sie ist als Drama geschrieben. Es war die erste offizielle Harry-Potter-Geschichte, die auf der Bühne präsentiert wird. Das Stück feierte am 30. Juli 2016 im Londoner West End seine Premiere. Geschrieben wurde die Geschichte von dem Autorenteam J.K. Rowling, John Tiffany und Jack Thorne. Letzterer hatte es zu einem Theaterstück umgeschrieben. Jack Thorne schrieb Drehbücher für Film, Fernsehen, Radio und Theater. Für seine Werke wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet.
 Die aktuelle Ausgabe ist die „Special Rehearsal Edition“ des Skripts. Sie soll nur für einen begrenzten Zeitraum erhältlich sein und 2017 von der endgültigen Fassung ersetzt werden.
 Als Drehbuch liest es sich freilich nicht so fließend wie die bekannten Romane. Es fehlen im Vergleich dazu die ausführlichen Beschreibungen der Szenen oder auch der Charaktere. Doch bringt das die Natur der Sache mit sich.
 Letztlich spielen in der Geschichte nicht Harry, Ron und Hermine die Hauptrollen, sondern ihre Kinder. Den Hauptpersonen der ersten sieben Teile sind Nebenrollen vorbehalten.
 Einige Beziehungen haben sich seit der letzten Geschichte leider verschoben und wirken somit unglaubwürdig.
 Eine Schlüsselperson, die ihren Ursprung bei Voldemort hatte, wird in der Geschichte eine nicht unwesentliche Rolle spielen.
 Die Hauptpersonen sind jedoch Albus Severus Potter, der zweite Sohn von Harry, und Scorpius Malfoy, Draco Malfoys Sohn, die beste Freunde werden, der Vorgeschichte ihrer Eltern zum Trotz.
 Die Geschichte beginnt mit einem Rückblick auf die letzten Szenen des siebten Bandes. Das erleichtert vorerst den Einstieg in das Stück, welches sich in zwei Teile und jeweils vier Akte aufteilt.
 Auch entgegen des Romans, verliert das Theaterstück zu Beginn nicht viel Zeit. Die ersten drei Schuljahre der Hauptpersonen werden innerhalb weniger Szenen wie im Zeitraffer behandelt.
 Die Stärke des Buches ist die Beschreibung der Entwicklung der Freundschaft zwischen den Hauptpersonen, trotz ihrer Hintergründe. Die Handlung und ihre Schlüssigkeit können aber insgesamt nicht überzeugen. Sie setzt an einigen Punkten der bekannten Geschichten an, um Varianten einzubauen. Da die Hauptpersonen mittels Zeitreisen mehrmals in der Vergangenheit verschwinden, werden sie von ihren Eltern in der Gegenwart des Theaterstückes öfter gesucht. Das war im Wesentlichen bereits der Hauptteil der Handlung. Es bleibt im Ergebnis bei einem doppelten Vater-Sohn-Konflikt.
 Damit wird schließlich wenig Neues erzählt und vielmehr ein nostalgischer Schwerpunkt gesetzt.
 Zu einem nicht geringen Teil, begründet sich das mit der Form eines Theaterstückes.
 Der Schreibstil eines Romans, welcher eine Atmosphäre schafft, um sich wirklich in die Situation einzufühlen, kann in einem Theatermanuskript wenig Raum finden. Mit dem Fehlen von Gedanken oder Gefühle der Charaktere bleiben nur die Dialoge. um alles
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...weiterhin verknüpft wenig Raum lassen mit dem ersten von Gollum's sehr. Gerade der Charaktere bleiben hier die Frage, um eine weitere zwischen den Zeilen zu erlesen.

Es bleibt eine unterhaltsame Geschichte, die letztlich aber an die gewohnte Qualität ihrer Vorgänger nicht heranreicht. Insgesamt bleibt es ein Werk für Liebhaber der Harry-Potter-Welt.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Sim1 Kürzel	Nr. 1817113
Verf./Bearb./Hrsg.: Murmann Zuname			Amelie Vorname	
ID: 171817113			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Herz über Klick Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter Computer / Liebe / Medien /	
978-3-551-31568-7 ISBN		109 Seitenzahl	4,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 10.04.2017	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Caro lernt gewissenhaft für die Schule, weil sie später in einem anständigen Beruf arbeiten und aus ihrem Leben mehr machen möchte, als ihre alleinerziehende Mutter. Ihre beste Freundin Mariella ist regelmäßig in sozialen Netzwerken aktiv, schwärmt für hübsche Jungen und lockt Caro damit immer wieder aus ihrem Alltag heraus. Als Caro von Mariella zu einem Video-Casting überredet wird, verliebt sich die strebsame Caro ganz unerwartet in den YouTuber Felix und lernt eine völlig neue Welt kennen.

Beurteilungstext
 Die Geschichte wird in zwölf Kapiteln aus der Sicht von Caro erzählt. In einfacher Sprache und mit einem zeitgemäßen Handlungsverlauf schildert sie ihre Erlebnisse zwischen virtueller Darstellungspräsenz und Wirklichkeit.

Während Caro sich lieber auf die Schule konzentrieren möchte, behält sie durch ihre beste Freundin Mariella den Bezug zu den neuen Medien. Ihr zuliebe kommt sie mit zu einem öffentlichen Video-Casting, bei dem der erfolgreiche YouTube-Blogger „Markinator“ ein passendes Mädchen für neue Videos sucht. Nichtsahnend verliebt sich Caro während der Wartezeit in den medienpräsenten Gamer Felix, genannt Flixxi. Dieser hat einen eigenen Videoblog, auf dem er regelmäßig Bewertungen über Computerspiele abgibt und parallel seine vermeintliche Freundin Doreen bei ihrem Videoblog unterstützt, um die Besucherzahlen beider Streams zu erhöhen. Dass die Beziehung zu Doreen längst beendet ist, wissen die Follower allerdings noch nicht. Deswegen sorgt ein Foto, auf dem sich Felix und Caro in der Innenstadt küssen, für heftigen Aufruhr im Netz. Vernunftgeleitet versucht Caro sich von diesen virtuellen Angriffen und gleichzeitig von Felix zu distanzieren. Doch Felix bemüht sich weiterhin um den Kontakt, sodass am Ende der Geschichte über diverse Online-Statements dem Happy End der Liebesgeschichte nichts mehr im Weg steht.

Indem die junge Autorin hier Erfahrungen heutiger Digital Natives narrativ darstellt, knüpft sie an aktuelle Lebensbezüge an. In Verbindung mit den oftmals dramatisch anmutenden Darbietungen zwischen Liebe, Eifersucht, Mobbing und Selbstdarstellung liefert sie eher für heranwachsende Mädchen schnellen Lesestoff mit einem hohen Identifikationspotential. Die Leserinnen können sich in dem medialen Verhalten bei Facebook, YouTube und Instagram wiederfinden und erkennen, welche Chancen, aber auch welche Risiken mit deren Nutzung verbunden sind. Außerdem kann die Erzählung aufgrund ihrer Eindimensionalität schnell gelesen werden. Hier bieten sich Chancen für den niederschweligen Einsatz im Unterricht an, weil die Lektüre auch für eine fächerübergreifende kurze Unterrichtseinheit genutzt werden kann, um Bezüge zur Medienkompetenz herzustellen.

Durch den hohen Aktualitätsbezug trifft die Erzählung das derzeitige Interesse, birgt aber das Risiko, nicht nachhaltig zu wirken. Die sprachliche Gestaltung bleibt oberflächlich, umgangssprachlich und kaum anregend. Die beschreibt alltägliche Netzerfahrungen, das Einmalige, Besondere fehlt. Die Charaktere sind zwar unterschiedlich dargestellt, bleiben aber schemenhaft, gehen nicht in die Tiefe und symbolisieren eher prototypische Jugendliche ohne echte markante Eigenschaften, Talente, Hoffnungen oder Vorlieben. Für Jungen mag die Story deshalb eher langweilig erscheinen. Durch die Nähe zu Telenovelas könnten sich Mädchen ab 12 Jahren mit wenig Leseerfahrungen angesprochen fühlen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	HAN Kürzel	Nr. 25173137
Verf./Bearb./Hrsg.: Woltz Zuname			Anna Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kluitmann, Andrea		Übersetz. von (Name, Vorn.) Holländisch/Niederlä		Übersetz. aus Sprache
Hundert Stunden Nacht Titel			ID: 1725173137	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-551-58348-2 ISBN		256 Seitenzahl	15,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Grenzerfahrung /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.06.2017	
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe
 Die 14 jährige Emilia haut von zu Hause ab und fliegt nach New York. Dort stellt sich heraus, dass sie auf einen Betrüger hereingefallen ist und das gebuchte Appartement nicht existiert. Gemeinsam mit zwei anderen Jugendlichen und einem 9 jährigen Mädchen, von denen jeder sein Päckchen zu tragen hat, verbringen sie die Tage, in denen Wirbelsturm Sandy wütet, zusammen ohne Strom und Wasser - eine Grenzerfahrung.

Beurteilungstext
 Emilia ist durchgebrannt. Sie hat sich die Kreditkarte ihres Vaters geschnappt, einen Flug nach Amerika und ein Apartment in New York gebucht. Fort, nur fort von ihrem Vater und der üblen Hetzerei auf Twitter und Co. Warum nur hat er als Direktor ein Verhältnis mit einem der angesagtesten Mädchen der ganzen Schule gehabt? Dieser Idiot! Wer kann schon einen Vater im Gefängnis brauchen?! Obwohl Emilia versucht, einen kühlen Kopf zu bewahren und in Anbetracht der schwierigen Situation alles erstaunlich rational und vernünftig geplant und organisiert hat, zieht es ihr spätestens in New York den Boden unter den Füßen weg. Das vermeintliche Apartment hat es nie gegeben, sie ist auf einen Betrüger hereingefallen und steht nun nachts alleine in dem riesengroßen und fremden New York. Mit im Gepäck hat sie ihre Neurosen, die sich als Panikattacken und Zwänge äußern. Keine gute Kombination, wenn man als einzige Übernachtungsmöglichkeit eine verdreckte Matratze bei einem besoffenen Jugendlichen zur Wahl hat, der sich fast den Finger abgeschnitten hat und stark blutet. Die Situation spitzt sich zu, die Behörden warnen vor Wirbelsturm Sandy. Während Sandy New York verwüstet und ganze Stadtteile von der Außenwelt abschirmt, sind die beiden bei Seth und Abby untergekommen, deren Schicksal nicht minder schwer wiegt. Hundert Stunden Nacht ist ein Roman für Jugendliche ab 14 Jahren. Die 14 Jährige Ich-Erzählerin versucht einer familiären Krisensituation zu entkommen und stolpert dabei direkt in die nächste Katastrophe. Auf den shitstorm in der Schule folgt ein richtiger Sturm, der alle Verbindungen kappt und Cybermobbing unmöglich macht. Die Situation meistert Emilia erstaunlich gut und kann sich am Ende von ihren nicht unproblematischen Eltern abgrenzen. Damit erweist sich das wirkliche Leben im Ausnahmezustand erfolgreicher als die bisherige Psychotherapie.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh	Nr. 10160612102
Verf./Bearb./Hrsg.: Löhlein Zuname			Henning Vorname	
Löhlein, Henning Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Ich wäre so gerne... Titel			ID: 1610160612102	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-551-17048-4 ISBN	98 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Tiere / Natur / fantastisch	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 12.06.2017	Zentraldatei: 31.03.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Einmal jemand oder etwas anderes zu sein, das ist der Traum vieler Tierarten. Kann so ein Traum wahr werden? Und wenn ja, wie?

Beurteilungstext
 Dieses eher ungewöhnliche Buch lädt Groß und Klein auf eine Phantasiereise durchs Tierreich ein. Durch den kurzen Text und die ausdrucksvollen Bilder wird die Phantasie der Leser und Zuhörer angeregt. Besonders die Seiten mit den Schattenfiguren ermuntern Groß und Klein dazu nachzudenken und Vermutungen zu äußern. Welches Tier könnte hier abgebildet sein? Wie kam diese ungewöhnliche Figur zustande? Womit hat sich das Tier in ein anderes verwandelt? Diese und viele weitere ähnliche Fragen kommen beim Anschauen und Lesen dieses Buches auf. Von daher wird nicht nur die Phantasie angeregt, sondern gleichzeitig auch die Sprache gefördert. Sowohl der passive, als auch der aktive Wortschatz wird auf spielerische Art erweitert und hilft vor allem kleineren Kindern dabei sich besser ausdrücken zu können.
 Ein weiterer schöner Aspekt dieses Buches ist die permanente Wiederholung einzelner Satzteile. Die Wiederholung ermöglicht es den Kindern, sehr schnell selbst mitzusprechen. Durch diese Aktivierung der Kinder kommt bei ihnen keine Langeweile auf und trainiert gleichzeitig die Sprechorgane. Ferner bietet diese Wiederholung den Kindern eine gewisse Sicherheit. Sie wissen nach kürzester Zeit was als nächstes kommt und können sich daher nach und nach auf verschiedene „neue“ Aspekte des Buches konzentrieren.
 Nicht nur der Text, welcher kurz und leicht verständlich ist, bietet den Kindern viele Lernimpulse, sondern auch die Illustrationen. Durch den wenigen Text liegt das Augenmerk sehr auf den Bildern. Jedes Bild dieses Buches ist in sehr intensiven und kräftigen Farben gestaltet und bietet viele Details die entdeckt werden wollen. Die Hauptfiguren stehen zwar immer im Mittelpunkt und lenken schnell die kindliche Aufmerksamkeit auf sich, doch die kleinen Details sind so liebevoll gestaltet, dass auch diese schnell entdeckt werden. Ein besonderer Aspekt dieses Buches sind die in einem Farbton gehaltenen Hintergründe. So ist eine Seite beispielsweise nur in Blautönen gestaltet, mit Ausnahme der in schwarz gehaltenen Schattenfiguren.
 Obwohl dieses Pappbilderbuch eine ideale Größe (ca. 14x14cm) besitzt, kann die Handhabung besonders für kleinere Kinder etwas schwierig sein, da das Buch sehr dick ist und die einzelnen Seiten immer festgehalten werden müssen, da ansonsten das Buch wieder zufallen würde. Diese feinmotorischen Fähigkeiten mehrerer aufeinanderfolgender Schritte könnten daher bei den Kindern zu Problemen führen.
 Alles in allem ist dieses Buch jedoch ein recht schönes Buch für alle Kinder, die schon immer mal jemand oder etwas anderes sein wollten.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23170625103	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt Zuname			Ina Vorname		
Ellermann, Lena Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Kleine und große Fragen an die Welt. Phil und Sophie Titel			ID: 1723170625103		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-551-25095-7 ISBN			96 Seitenzahl		9,99 Preis (EURO)
Carlsen Verlag			Hamburg Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Philosophie / Freundschaft		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 25.06.2017		
Verlag Datum			Zielgruppe		
			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		

Inhaltsangabe
 Phil und Sophie überdenken ihren Alltag – und kommen immer wieder an knifflige Probleme, über die man erst einmal eine Weile nachdenken muss.

Beurteilungstext
 Phil und Sophie haben einen gemeinsamen Ort am Feldrand unter einer Birke. Dort denken sie gemeinsam über die Welt nach. Und die ist auch oft gar nicht so einfach zu verstehen. Warum gibt es z.B. keine Trolle, an der – wenn auch verflossenen – Existenz der Dinosaurier hegt jedoch niemand Zweifel? Warum gefällt Sophie eine Blume, die Phil nicht besonders anspricht und warum machen uns manche Dinge einfach furchtbar wütend.
 In kurzen, sechsseitigen Kapiteln werden die Themen bearbeitet. Zuerst erfolgt auf einer Seite eine kurze Einführung von einem nicht weiter personifizierten auktorialen Erzähler, der aber seine Leser direkt anspricht und an die persönlichen Vorerfahrungen anschließt. Auf der folgenden Seite wird die entwickelte Frage noch einmal abgedruckt und typografisch-bildnerisch inszeniert. Dann folgt eine vierseitige kurze Szene, in der wie in einer Exempelgeschichte an einem Beispiel aus dem Alltag von Phil und Sophie das Problem hergeleitet und von den beiden auf clevere und vielfältige Weise erschlossen und diskutiert wird. Vignettenartige Kleinillustrationen, aber auch seitenfüllende Bilder setzen Versatzstücke des Textes ins Visuelle um.
 In den Szenen werden schwierige Fragen nach der Existenz, den Dingen, dem persönlichen Erleben und der sozialen Interaktion, die nicht eindeutig zu klären sind, auf philosophischer Ebene entwickelt und verhandelt. Ina Schmidt schafft es dabei, die Themen substanzreich und anspruchsvoll und dennoch anschaulich und gut zugänglich zu problematisieren und zu diskutieren. Das abstrakte Problem wird konkret anschaulich und auch für Kinder nachvollziehbar und verständlich, keineswegs aber unzulänglich vereinfacht.
 Das Buch bietet damit eine mögliche Lesart des Problems an, ohne jedoch das eigene Nachdenken zu unterbinden. Denn letztendlich bleiben die Fragen auch offen und fordern zum Weiterdenken und -diskutieren auf. Das Buch ist damit sicherlich weniger zur einsamen Lektüre, als zur gemeinsamen Diskussion gedacht – und kann so sicherlich auch als Vorlese- und Nachdenkgeschichte in Schulklassen oder anderen pädagogischen Gruppen eingesetzt werden. Sehr zu empfehlen!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	jha Kürzel	Nr. 15171568
Verf./Bearb./Hrsg.: Ahlgrimm Zuname			Achim Vorname	
Ahlgrimm, Achim Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Mein großes Elbphilharmonie Wimmelbuch Titel			ID: 1715171568	
Reihe			Bewertung	
978-3-551-17016-3 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
12 Seitenzahl			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
9,99 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
Carlson Verlag			Zielgruppe	
Hamburg Ort			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Musik / Arbeitswelt / Beruf /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Inhaltsangabe				Zentraldatei: 08.06.2017

Ein Wimmelbuch rund um die Elbphilharmonie - von ihren Anfängen bis zum fertigen Konzerthaus.

Beurteilungstext

"Mein großes Elbphilharmonie Wimmelbuch" von Achim Ahlgrimm beinhaltet sechs Doppelseiten, die die Elbphilharmonie von ihren Anfängen bis zum fertigen Konzerthaus beleuchten.

Das erste Bild zeigt den ursprünglichen Speicher, das Fundament des Baus, eingebettet in der Hafenszenerie mit dem bunten Treiben von Booten und Barkassen.

Auf der nächsten Doppelseite wird die Bauphase thematisiert; im Vordergrund sind viele Bauarbeiter und Gerätschaften zu sehen, im Hintergrund gibt es ein Containerschiff und die Hafenkräne zu bestaunen.

Weiter werden die fertigen Konzertsäle gezeigt, probende Musiker sind ebenso zu sehen wie das Publikum und "echte" Hamburger werden sicher kleine Details wie die im Saal gehissten Flaggen vom HSV und FC St. Pauli würdigen.

Eine andere Doppelseite zeigt einen vereinfachten Querschnitt des Gebäudes, der erahnen lässt, welche Räumlichkeiten der gewaltige Bau beherbergt und was sich hinter den Kulissen abspielt.

Zum Schluss kann die Plaza mit ihrem bunten Treiben entdeckt werden.

Wie alle Wimmelbücher zeigt auch dieses ein buntes Gewusel und lädt zum Suchen und Entdecken ein. Es gibt viele liebevolle Details und einige Klappen zum Öffnen.

Insgesamt ein gelungenes Buch.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gem. Kürzel	Nr. 10170407101
Verf./Bearb./Hrsg.: Skretting (Zuname) Gudrun (Vorname)			ID: 17101704071013	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Haefs, Gabriele (Übersetz. von) norwegisch (Übersetz. aus Sprache)			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein Vater, das Kondom und andere nicht ganz dichte Sachen Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe:			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN: 978-3-551-58370-3		Seitenzahl: 255	Preis (EURO): 14,99	
Verlag: Carlsen		Ort: Hamburg	Jahr: 2017	
Buch (Print, gebunden) <input checked="" type="checkbox"/> Roman (Gattung)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort): Vergnügliche Unterhaltung mit ein bisschen Aufklärung.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.04.2017 Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Der 12jährige Anton ist der Kleinste der Klasse und hat Segelfliegerohren. Seit dem Tod seiner Mutter lebt er allein mit seinem Vater in einem liebevollen, aber leicht verlotterten Männerhaushalt. Er beschließt deshalb, zusammen mit seiner Freundin Ine für Vater eine Frau zu besorgen. Beim Flickern eines Fahrradschlauchs erfährt Anton so nebenbei von seinem Vater, dass er die Folge eines geplatzten Kondoms sei, ein „Unfall“ also.

Beurteilungstext

„So ein kleiner Riss im Gummi kann schon unerwartete Folgen haben“, sagt Antons Vater, als er seinem Sohn beim Fahrradflicken zuschaut. Anton selbst erzählt seine Geschichte und seine Gefühle nach dieser Eröffnung, dass er ein „Gummi-Unfall“ sei. Als er seiner Freundin Ine von dieser Neuigkeit berichtet, reagiert diese sehr trocken und meint tröstend, dass Antons Eltern doch zumindest „Spaß“ dabei hatten. Und dann: „Schon mal was von Reagenzgläsern gehört?“ Ine ist nämlich ein „Reagenzglas-Baby“. Das hört nun Anton zum ersten Mal.

Bei diesem Roman der norwegischen Autorin handelt es sich keinesfalls um ein „Aufklärungs-Buch“, sondern um eine vergnügliche Erzählung über Liebe, Sex und Partnerschaft aus der Sicht von Zwölfjährigen. Es ist erfrischend, wie sachlich und kenntnisreich die Kinder über Fortpflanzung und Verhütung diskutieren. Schließlich bereiten sie sich alle auf Referate zu diesen Themen für die Schule vor. Doch was die „großen“ Gefühle angeht, da herrscht bei den Kindern noch große Unwissenheit und Naivität vor. Grund genug für sie, die Erwachsenen in ihrem Umfeld kritisch zu beobachten. Bei Antons Papa stellen sie eine leichte „Schieflage“ fest, seit seine Mutter bei einem Autounfall ums Leben kam. Anton vergleicht dieses Ereignis mit dem Einschlag des Planeten Theia, der die Erde von Milliarden Jahren in Schieflage gebracht hat. Aus einem Gesteinsbrocken sei dann der Mond entstanden. Dies ist für Anton wie ein Gleichnis für seine Familie: Er als Mond, Papa als Erde.

Im Vergleich zu den Familien von Ine und seinem Freund Ole schneidet Antons Papa nicht sehr gut ab: Er ist Vertreter für Ferienhaus-Toiletten, sein Äußeres ist ungepflegt, er lässt meist die Pizza anbrennen und vergisst, rechtzeitig Unterhosen zu waschen. Aber: zum Essen sitzen Vater und Sohn bequem vor dem Fernseher und legen die Füße auf den Tisch. Bei Ine zu Hause scheint alles perfekt und hygienisch, ihre Mama, eine Anwältin, bereitet nur „gesunde“ Nahrung zu und beschriftet die Bananen für die Schule mit motivierenden Lebensweisheiten. Auch ihr Papa hat einen angesehenen Beruf, der „nicht peinlich“ ist. Am schönsten geht es bei Ole zu. Seine Eltern sind immer gut gelaunt, laden viele Gäste ein und nehmen Ole, Ine und Anton zu Ausflügen mit. Und während die Kinder heruntollern, sitzen die beiden „auf einer Deck und halten Händchen“, ja, sie küssen sich sogar.

Damit Antons Papa aus seiner Schieflage wieder gerade gerichtet werden kann, muss eine Frau her. Doch wie soll sie sein, damit Papa sich in sie verliebt? Wie bringt man sie mit Papa zusammen? Und überhaupt, Papa selbst muss für Frauen „interessant“ gemacht und „aufgepeppt“ werden. Das sind Fragen, die man mit Hilfe von Frauenzeitschriften zu beantworten sucht. Gleichzeitig will Ine die Ehe ihrer Eltern retten, die trotz aller Perfektion ebenfalls in Schieflage geraten ist. Mit viel Eifer und kindlicher Naivität machen sich die drei Freunde ans Werk. Mit Duftkerzen, Rosen, romantischer Musik und Partnerschaftsanzeigen tun sie ihr Bestes, um Liebe zu stiften. Auch Antons Papa hat eine Anzeige geschaltet, um mit einer Veranstaltung für seine Klohäuschen zu werben.

... mit einem nach hinten offenen Ende versehen, um mit einer Verunsicherung der Leserinnen zu bleiben.
In sehr kurzen Kapiteln lässt Anton die Lesenden an all den Verwechslungen und Horroreignissen hautnah teilnehmen, die sich daraus ergeben. Die Situationskomik ist umwerfend, auch wenn manche Pointe schon sehr in Richtung Kalauer geht. Doch mit seinem kindlichen Charme ist Anton ein witziger Erzähler. Dass seine Schilderungen zu einem so herrlichen Leseerlebnis werden, ist sicher auch das Verdienst der Übersetzerin Gabriele Haefs, die genau den Ton des Jungen trifft.

Sehr gelungen ist der Autorin die Beschreibung der so unterschiedlichen Lebenswelten der Kinder. Oles Familie ist komplett und sehr glücklich, Ines Familie ist gerade zerbrochen, ihre Eltern werden sich aber „perfekt“ um die Tochter kümmern. Und Antons Vater überlegt, ob er vielleicht eine „Wochenendbeziehung“ mit der Elektrikerin versuchen will.

Gudrun Skretting lässt die verschiedenen Lebensentwürfe ganz ohne Wertung nebeneinander stehen. Hier haben sehr viele junge Leserinnen und Leser die Möglichkeit, ihre eigene Familiensituation zu erkennen und eventuell zu akzeptieren. Es gibt in diesem Buch mehrere Varianten von Paarbeziehungen, die funktionieren können. Und ein bisschen „Aufklärung“ gibt es obendrein.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	KS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817134 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Skrettin Zuname		Gudrun Vorname	
ID: 171817134		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Haefs, Gabriele		Norwegisch Übersetz. aus Sprache	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			
Mein Vater, das Kondom und andere nicht ganz dichte Sachen Titel			
Reihe			
ISBN 978-3-551-58370-3	Seitenzahl 255	Preis (EURO) 14,99	
Verlag Carlsen	Ort Hamburg	Jahr 2017	
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) <input checked="" type="checkbox"/> Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie / Liebe / _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 04.05.2017	
Verlag Datum		_____	

Inhaltsangabe
 Der Titel ist äußerst passend zum Romaninhalt, denn er verrät die zentralen Inhaltsmomente und ist zugleich verrätselt genug, um Interesse und Spannung für Leserinnen und Leser ab 12 Jahren für die hier enthaltenen außergewöhnlichen Liebes- und Lebensgeschichten zu wecken!

Beurteilungstext
 Dieses Jugendbuch ist das erste literarische Werk der norwegischen Mittvierzigerin Gudrun Skretting, die sich bisher als Konzertpianistin einen Namen gemacht hat. Und diese hohe künstlerische Sensibilität hat sie erfolgreich auf ihr literarisches Erstlingswerk übertragen: Angefangen beim durchdachten Titel, sich fortsetzend in den kurzen kompakten Kapiteln, allesamt mit interessanten Überschriften versehen, weiterhin die mehrfach verschränkten Motive im Romangeschehen sowie die stimmigen, häufig witzigen und tief sinnigen Dialoge, verbunden mit vielfältiger unterhaltsamer Situationskomik nebst kurzweiligem Sprachwitz.

Ausgewogen ohne konstruiert zu wirken erweist sich zudem die Personenkonstellation: In deren Mittelpunkt steht der 13-jährige Anton mit seinem Vater, einem Vertreter für Ferienhaustoiletten (in Norwegen nicht unwichtig!). Die Mutter ist früh verstorben, sie wurde von einem Bus überfahren. Antons beste Freundin und Mitschülerin ist die clevere Ine, deren Mutter Rechtsanwältin und deren Vater Geschäftsmann ist sowie sein Freund Ole mit einem Zahnarzt als Vater und einer fürsorglichen Mutter. Anton ist der Kleinste in seiner Klasse, hat Segelohren und ist vor allem dank der Freundschaft zu Ine kein Außenseiter, aber alles andere als eine Leitfigur der Klasse. Ole wird von seinen Eltern liebevoll behütet, erweist sich als schüchterner, etwas weltfremder Junge, der von Antons und Ines Freundschaft in der Klasse profitiert.

Antons Vater vermittelt ihm gleich zu Beginn des Romans im Kontext seiner Erzählung von der kosmischen Entstehung unseres Sonnensystems und vor allem der unseres Mondes und zudem beim Flickern eines Fahrradschlauches ehrlich wie unbeholfen seine, also Antons, Entstehung durch ein undichtes Kondom - ein wahrhaft verblüffender Romanbeginn! Der selbstständige Anton bemüht sich über das gesamte Romangeschehen hin, immer mit Unterstützung Ines, in sinnstiftender Absicht seinem Vater eine neue Frau zuzuführen, um das Familienleben wieder ins rechte Lot zu bringen. Bei diesen Kontaktabstimmungen wollen die beiden ihn überraschen und wegen des besonderen Berufes des Vaters ergeben sich dabei zahlreiche lustige Situationen am Telefon. Ähnlich unterhaltsam entwickelt sich ferner im Rahmen des Biologieprojektes Fortpflanzung das Thema Verhütung, das Anton mit Ole zu präsentieren hat.

Leitmotivisch dreht sich vieles um das Thema Liebe, wobei die Autorin verschiedene realistische Modelle bei den Protagonisten, hier deren Eltern, zeigt, nämlich ideal-harmonische Ehe, Scheidungsfamilie und freundschaftliche Wochenendbeziehung. Es geht zudem um das Leben in unterschiedlichen sozialen Schichten und um die positive Wirkung von Freundschaft, die auch interne Konflikte überstehen kann.

Da Anton und Ine sich als positive Identifikationsfiguren anbieten, ist dieses gelungene Erstlingswerk sowohl für Jungen wie für Mädchen ideal geeignet und uneingeschränkt empfehlenswert!

....gegründet und angeschlossen mit dem Impressum.....

10 Baden-Württemberg		uh	Nr. 10160612105
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Ward Zuname	Rachel Vorname	ID: 1610160612105
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache

Numbers - Den Tod im Blick Titel	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-551-31584-7 ISBN	368 Seitenzahl
Carlsen Verlag	Hamburg Ort
2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11

Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfchl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.06.2017	Schlagwörter Angst / Außenseiter / ...

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.04.2017 Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe
 Jem weiß, wann jeder Mensch stirbt, sobald sie in seine Augen schaut. Da dieses Wissen sie sehr belastet, hat sie sich von der Welt abgewandt. Doch bald muss sie sich ihren Dämonen stellen und zwar dann, wenn sie von aller Welt gejagt wird. Kann Jem ihrem Schicksal entkommen?

Beurteilungstext
 Die Geschichte von Jem und Spinne behandelt sehr viele gesellschaftliche Probleme, die aufeinander treffen. Da wäre zum Beispiel Jem. Sie wächst bei Pflegeeltern auf, nachdem ihre Mutter, die eine Prostituierte war, an einer Überdosis Drogen gestorben ist. Des Weiteren ist sie durch ihre spezielle Gabe eine Außenseiterin, die von der Welt abgewandt lebt. Spinne – ihr Freund – ist auch kein Kind von schlechten Eltern. Probleme mit dem Gesetz sind ihm nicht unbekannt. Allerdings ist er kein schlechtes Kind. Vielmehr wird er sehr schnell von den Menschen abgestempelt. Diese wollen nur das in ihm sehen, was sie wollen. Er wird in eine Schublade gesteckt, aus der er einfach nicht mehr herauskommt. Dieses Schubladendenken, was viele Menschen so gerne haben, zeigt die Autorin durch die Geschichte von Jem und Spinne gut auf. Sehr schön zeigt sie durch ihren Schreibstil, dass wir alle sehr schnell zum Kategorisieren der Menschen neigen und uns anschließend schwer tun, diese Sortierung wieder zu ändern bzw. aufzuheben. Auch dann nicht, wenn eigentlich sehr offensichtlich wird, dass die „Schubladen“ nicht mehr passen. Weiterhin zeigt uns die Autorin mit dieser Geschichte, dass das Leben nicht geradlinig verläuft. Gerade wenn man denkt, dass man weiß, wie das Leben von Jem und Spinne weiter verlaufen wird, bringt die Autorin einen neuen Twist in die Geschichte. Diese unerwarteten Abzweigungen fordern den Leser dazu heraus, sich neue Gedanken zu der Geschichte zu machen. Durch diese Abzweigungen wird die Geschichte auch nicht langweilig. Allerdings erwartet man von dem Titel und der kurzen Zusammenfassung auf der Buchrückseite auch eine ganz andere Geschichte. Zumindest ging es mir so. Von daher kann man sagen, dass manche Erwartungen enttäuscht werden. Jedoch wird man gleichzeitig mit anderen Geschichtsdetails so überrascht, dass man die enttäuschten Erwartungen relativ gut verkraften kann. Auf ein typisches „Happy End“ muss man allerdings verzichten.

Ganz allgemein ist noch zu sagen, dass der Schreibstil der Autorin leicht verständlich ist. Der Satzbau ist einfach gehalten und stellenweise wird mit viel wörtlicher Rede gearbeitet. Ferner behandelt die Autorin in dieser Geschichte sowohl aktuelle Themen (z.B. Terroranschläge) als auch phantastische Elemente, wie bspw. das Sehen des Todesdatums eines Menschen. Daher ist dieses Buch sicherlich nicht jedermanns Sache. Mir jedoch hat es recht gut gefallen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPP0 Kürzel	Nr. 2017172	
Verf./Bearb./Hrsg.: Riordan Zuname		Rick Vorname		ID: 20162017172
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Percy Jackson erzählt griechische Heldensagen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
978-3-551-55671-4	633	18,99		
Verlag	Ort	Jahr		
Carlson	Hamburg	2016		
Buch: Hardcover	Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	Abenteuer Mord und Todschlag Sagen	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 18.03.2017	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Percy Jackson, Kunstfigur und Halbgott, bringt aus seiner Perspektive die griechischen Heldensagen in gekonnter Weise in das Leseinteresse moderner, junger Menschen. Neben bekannteren Figuren wie Dädalos, Herkules oder Theseus, begegnet der Leser einer Vielzahl weniger bekannter Helden/Heldinnen.

Beurteilungstext
 Rick Riordan hat ein feines Gespür für die Vermittlung der antiken Mythen und deren komödiantische Aufbereitung für einen unterhaltsamen Leseabend. Mit seinem Buch entmythologisiert er die Welt der antiken Götter und Titanen. Vor einem halben Jahrhundert hätte dieses Buch zu einem Aufschrei in der Welt der Althilologen, Historiker und Sprachschaffenden geführt. Jungen Lesern wird Gustav Schwabs "Die schönsten Sagen des klassischen Altertums" noch nicht begegnet sein, gehörte dieses umfassende Werk doch in jede bürgerliche Familie seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Zwischen beiden Veröffentlichungen liegen Welten! Rick Riordan schlüpft in die Rolle seiner Kunstfigur Percy Jackson, die dann aus ihrer Sicht über die antiken Ereignisse berichtet. Dabei hält sich der Autor weitgehend an die historischen Texte, schmückt sie aber mit raffiniertem, modernem Beiwerk aus. Dadurch lässt sich das Buch flüssig lesen, erheitert mit vielen witzigen Details, verzichtet auf zuviel Grausamkeit und überspannt damit den Bogen nicht. Schade, dass keinerlei Verortung der Ereignisse vorhanden ist. Eine Karte des Mittelmeeres, Kleinasiens oder Griechenlands mit entsprechenden wichtigen Orten (Athen, Marathon, Mykene, Olympia usw.) wären eine schöne Ergänzung der Textstellen. Ein Namen- und Sachverzeichnis sollte auch nicht fehlen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	msc Kürzel	Nr. 15172985
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel Zuname			Andreas Vorname	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Rico & Oskar Fische aus Silber Titel			ID: 1715172985	
Rico & Oskar Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-551-55687-5 ISBN			36 Seitenzahl	
Carlsen Verlag			Hamburg Ort	
999 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
2017 Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Comic / Graphic Novel Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Komik / Humor	
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			08.06.2017	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 In der Diefie 93 wohnen nicht nur Rico und Oskar, sondern auch bisher unentdeckte Untermieter. Im Badezimmer entdecken sie die kleinen Wesen. Wer sind sie?

Beurteilungstext
 Rico und Oskar – nun also auch als Comic in Kleinformat!
 Die beiden ungleichen und dennoch dicken Freunde haben es sich auf dem Sperrmüllsofa vor ihrem Haus gemütlich gemacht. Da kommt das Auto mit „Quietsch, Rumpel, Schepper“ und qualmt sie so richtig ein. Ein Bad in der Badewanne in Ricos Wohnung mit viel Schaum und dem „Wer kann am längsten tauchen“-Spiel ist da genau das Richtige! Und dann kommen sie, die Silberfische und werden von den beiden mit Interesse beobachtet. Oskar weiß natürlich eine Menge über sie: Woher sie kommen, dass sie eigentlich Insekten sind, was sie gerne fressen... und dass sie eigentlich sehr nützlich sind. Nach mehreren Tauchgängen sind die Silberfische immer noch da. Jetzt können sie sie mit Handtüchern vom nassen Badezimmerboden retten, weil die ja nicht schwimmen können. Nachts, jeder in seinem eigenen Bett auf verschiedenen Stockwerken: Da macht es „Plitsch, Plitsch, Plitsch“ - der Wasserhahn tropft. Rico kann nicht einschlafen und die Silberfische sind auch noch munter. Also, ab zu Oskar drei Stockwerke tiefer, der die zündende Idee hat, die Silberfische in ein kleines Spielhaus zu setzen und Ricos Erkenntnis, die er in seinem Tagebuch festhält: „Manchmal ist Zuhause nicht nur da, wo es warm und trocken ist, sondern warm und feucht... auf jeden Fall immer da, wo man Freunde hat. Solche, die ab und zu nach einem sehen“.

Es ist schon etwas ungewöhnlich und fragwürdig, Silberfische in den Mittelpunkt eines Kinderbuches zu stellen und sie zu netten Haustieren zu erklären. Denn selbst, wenn sie für Menschen nicht direkt gesundheitsgefährdend sind: Silberfische sind Schädlinge und mangelnde Hygiene ist eine der Ursachen für ihre Ausbreitung. Wer sie einmal in seiner Wohnung gehabt hat, wird sich eines gewissen Ekelgefühls beim Lesen dieses Buches nicht erwehren können. Auch sonst strotzt dieser erste Band einer neuen Reihe mit Comics im Din A5 -Format nicht gerade vor Originalität. Allenfalls die Tauchspiele in der Badewanne sind ganz lustig, weil man mit dem Schaum so viel Spaß haben kann. Auf jeder Seite gibt es jeweils 3 - 6 Bilder in Rahmen mit knappen Texten in Sprechblasen. Die treffenden Illustrationen von Peter Schössow sind bekannt von anderen „Rico & Oscar“-Büchern.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	ga Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162057 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel Zuname		Andreas Vorname	
ID: 1725162057	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Rico & Oskar: Fische aus Silber Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-55687-5 ISBN	36 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Comic / Graphic Novel	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?		<input type="checkbox"/> Ja	
(Wolgast-Preis)		Schlagwörter: Abenteuer / Freundschaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp:		<input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum:		.....
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet?		<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		17.06.2017	
Verlag Datum		.....

Inhaltsangabe

Ein neues Abenteuer von Rico und Oskar. Weil es kleiner als die vorangegangenen ist, ein kleines Buch und die Geschichte als Comic. In „Fische aus Silber“ geht es um das Zuhause, wie schön es ist eins zu haben aber auch wie gefährlich, keins zu haben. In der wunderbar illustrierten Bildfolge erfahren wir vom Leben der Silberfische, die keine Fische sind, sondern Insekten und das es ganz angenehm sein kann, wenn die Wohnung feucht ist.

Beurteilungstext

Rico und Oskar sind Freunde und wohnen in Berlin-Kreuzberg. Rico ist nicht schlau, braucht öfter etwas länger, hat aber ein freundliches und sonniges Wesen, mit einem großen Herzen. Oskar ist ziemlich schlau, kann schneller als andere Leute denken aber oft auch viel zu viel. So fallen ihm zu all den schönen Dingen auch immer gleich die schrecklichen ein. Bevor die Beiden echte Freunde wurden, mussten Sie in Tieferschatten, Herzgebrecche und Diebstahlssteine große Abenteuer bestehen. Das nun vorliegende Buch ist nicht ganz so groß, entführt aber wie die vorangegangenen in eine herrliche Kinderwelt voll bunter Seifenblasen und eigenen Wahrheiten. Dinge anders zu tun und zu erleben als allgemein üblich und erwartet, ist das große Markenzeichen von A. Steinhöfel und man bekommt Lust aufs Nachmachen. Die Welt mit den Augen von Kindern zu sehen – hier wird es wahr. Wir werden mitgenommen und wundern uns, nicht schon längst selber drauf gekommen zu sein. Bude bauen vom Schrott der an Straßenrändern steht und es sich damit gemütlich machen ist höchstes Glück auf Erden. Es dann an den Müllwagen zu verlieren macht traurig und weckt die Sehnsucht auf mehr... Aber baden, wenn man schmutzig ist, die Luft anzuhalten und zu tauchen und beim Auftauchen gutes Aroma in der Nase und am Wannenrand Müffelchen stehen zu haben, ist wenigstens genauso schön. Dabei entdecken Rico und Oskar auch die Mitbewohner im Badezimmer – die Silberfischchen. Diese Fischchen, die gar nicht schwimmen können aber Fische heißen sind eigentlich Insekten obwohl sie auch nicht fliegen können. Eingeschleppt durch Nachbarn oder Eier, die an Schuhsohlen pappen, gelangen sie in jedermanns Haus und wenn es da gemütlich warm und feucht ist – bleiben Sie. Dumm nur, dass sie nicht schwimmen können und deshalb sehr gefährlich leben, gerade dann, wenn Rico und Oskar eine Badeparty starten und das Wasser nur so über den Wannenrand läuft. Aber die großen Herzen der Beiden und das Wissen um ein schönes zu Hause, lassen sie Beiden helfen. Sie bauen ein Haus, ein kleines, nur für die Fischchen und alle sind zu frieden. Schade, dass dieses Abenteuer so schnell zu Ende ist aber weitere sind versprochen. Die Handlung in einen Comic zu packen macht bei Steinhöfel Sinn. Wo Bilder sprechen können braucht es nicht viel Text und das ist bei „Fische aus Silber“ der Fall. Vielen Dank.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16170189
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel Zuname			Andreas Vorname	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Rico und Oskar - Fische aus Silber Titel			ID: 1716170189	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-551-55687-5 ISBN	44 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung	Schlagwörter Freunde / Silberfischchen	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstellungsdatum: 21.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Rico und Oskar spielen im Sperrmüll, dort machen sie es sich gemütlich. Als der Sperrmüll abgeholt wird, sind sie beide schmutzig und beschließen, jetzt bei Oskar zu baden. Dabei entdecken sie Silberfischen, die auf dem Badfussboden herumlaufen. Oskar weiß gut Bescheid darüber und informiert Rico genau. Später bauen sie für die Silberfische noch eine Hütte, damit sie in Ruhe und ungestört leben können.

Beurteilungstext
 Rico und Oskar sind bekannt durch ihre drei großen Abenteuer und aus Filmen in der „Sendung mit der Maus“. Jetzt erleben sie kleine Abenteuer und die sind aus diesem Grund in einem kleinen Buch erschienen.
 Rico ist tiefbegabt, denkt etwas langsamer als andere Menschen, Oskar ist hochbegabt, denkt daher schneller und weiß auch alles. Dieses Buch ist als Comic geschrieben. Es führt uns nach Berlin-Kreuzberg in „die Dieffe 93“ – dahin, wo Rico und Oskar wohnen. An diesem Tag sitzen beide vor ihrem Haus. Dort hat jemand Sperrmüll abgestellt und Rico und Oskar machen es sich bequem auf einem alten Sofa, bauen eine kleine Höhle daraus und genießen das Leben – bis die Müllabfuhr kommt. Da ist es aus mit der Idylle und die beiden beschließen, weil sie vom Spiel im Müll dreckig geworden sind, bei Rico in der Wohnung zu baden. Hier entdecken sie auf dem Fußboden Silberfischchen. Oskar weiß Bescheid und erklärt Rico, was es mit diesen kleinen Tierchen auf sich hat. Dabei wirken seine Erklärungen nicht großspurig, sondern Oskar gibt einfach sein Wissen weiter. Witzige Dialoge prägen das Buch, verbunden mit Geräuschwörtern, wie sie in Comics üblich sind. Die Zeichnungen entsprechen den Bildern aus den Filmsequenzen der Sendung mit der Maus und stellen da eine Verbindung her. Wer die Filme kennt, kann sich noch besser in die Geschichte hineinversetzen. Die Zeichnungen sind farbig und mit Liebe zum Detail angefertigt und geben dem Buch einen unverwechselbaren Charakter. Die Dialoge beschreiben die enge Beziehung zwischen Oskar und Rico. Oskar ist niemals überheblich gegenüber Rico, sondern ist sein Freund, der ihm Dinge erklärt, die Rico nicht weiß. Weitere kleine Comic - Abenteuer werden erwartet.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23170625105
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel Zuname			Andreas Vorname	
Schössow, Peter; Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Übersetz. aus Sprache	
Rico und Oskar. Fische aus Silber Titel			ID: 1723170625105	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-551-55687-5 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
48 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
9,99 Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Carlsen Verlag			Zielgruppe	
Hamburg Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> Ja	
Comic / Graphic Novel Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 25.06.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Nach den großen Abenteuern der beiden ungleichen Helden Rico und Oskar eröffnet Andreas Steinhöfel nun eine Kurzgeschichtenreihe im Comicformat.

Beurteilungstext

Was ist Zuhause, diese Frage steht im Mittelpunkt des ersten Teils der neuen Kurzgeschichtenreihe zu Rico und Oskar. Im bekannten Lexikonformat a la Rico steht Anfangs zu lesen: „Zuhause ist da, wo man wohnt. Wo es sicher ist und warm und trocken, und wo man es sich kuschelig macht.“ Doch ist dem wirklich so? Rico und Oskar entdecken beim Baden kleine Silberfischchen, die das Bad von Ricos Familie bevölkern. Die Beobachtung der kleinen Krabbler und eine beherzte Rettungstat führen zu einem kleinen Haus, in dem die Tierchen schließlich wohnen können. Doch das ist eigentlich ziemlich warm und feucht; also ein Zuhause? Zuhause ist, wo man Freunde hat, die immer mal nach einem sehen. Das die Quintessenz.

Die recht einfache Handlung entspinnt sich als Comicszene, mit nur minimalen Einsprengeseln einer Erzählerstimme. Dominant sind die klassischen Panels, die die beiden Protagonisten zeigen und die Handlung in Bild und Dialogfetzen entwickeln. Mit viel Wortwitz und Perspektivenwechseln entspinnt sich eine komische Handlung, die mit den bereits etablierten Besonderheiten der beiden Jungen und ihrer Familien spielt. So arbeitet das Buch mit vielen Anspielungen und Background-Informationen, die die Lektüre durchaus anspruchsvoll gestalten.

Die Bilder sind nach dem Vorbildung (Charaktere design) von Peter Schössow von Dirk Steinhöfel gestaltet worden. Die digitalen Szenen lassen die zugrundeliegenden Fotos erahnen, auf die die gezeichneten Figuren und andere Szenenelemente aufgesetzt wurden. So entsteht eine spezifische Atmosphäre, die der Geschichte gerade in ihrer realistischen Eigenart entgegenkommt.

Das vorliegende Comic erzählt auf bekannte und spezifische Weise, es wirkt in letzter Konsequenz dennoch bemüht. Die Intention, hier auf das erfolgreiche Format aufzusatteln wird schnell durchschaubar und wirkt angesichts der hohen Qualität der Ausgangs-Trilogie nicht überzeugend. Dennoch funktioniert die Handlung in sich. Das Buch ist mit Einschränkungen zu empfehlen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181750331 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jörg Hilbert & Felix Zuname Vorname		ID: 1816181750331	
Hilbert, Jörg Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Ritter Rost auf Schatzsuche. Musical für Kinder Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-551-27138-9 ISBN	48 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	Zielgruppe
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung		Musical Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) inkl. Musik-CD und Noten; Theateraufführung in der Grundschule möglich		Schlagwörter Theater	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 27.04.2017	
Verlag Datum		.....

Inhaltsangabe
 Eine kleine aberwitzige Geschichte mit liebevoll gestalteten Figuren wird sehr aufwendig mit Musik intoniert. Text, Noten, Bilder und die CD bilden eine gelungene Einheit.

Beurteilungstext
 Ein bisschen gemein ist die Harmonisierung der Lieder schon, denn nicht viele Gitarrenspieler können mit einem H(dim)-Akkord etwas anfangen oder einem D7(#9) oder einem Eb(maj7). Für Jazzgitaristen ist das Alltag, aber für Liedbegleiter doch eher nicht. Dafür sind die Melodien gut singbar, denn sie nehmen eine Stimme, die "ein bisschen daneben liegt" nicht übel, lassen ihr auch die Möglichkeit, die Töne eher zu sprechen als exakt zu singen. Für eine Aufführung mit Kindern in der Grundschule also nicht ganz unwichtig.
 Die Geschichte handelt davon, dass jeder glücklich sein will, aber jeder etwas Anderes unter "Glück" versteht. Ritter Rost meint, dass es Reichtum sei, der sprechende Hut vom Burgfräulein Bö weiß: "Gold ist dumm ... und liegt nur rum." Für den Drachen Koks ist Glück, "wenn man immer und überall genügend zu naschen hat." Und Bö reicht zum Glückseligsein schon, "wenn unsere Eiserne Burg in Ordnung ist." Auf der Suche nach dem Glück finden alle dann irgendwie, was Glück ist.
 Die Illustrationen sind sehr bunt und oft unübersichtlich, die kleinen Betrachter im Vorschulalter müssen schon genau schauen - zumal alle Wesen ungewöhnlich sind. Der Ritter ist vollkommen aus Blech, die Spieluhr könnte auch Nummer 5 heißen, der Fährmann (über den Styx) ist ein Nussknacker, die Fähre ein großes Lotusblatt, der Drache Koks hat eine Nase, die auch auf einem Einmalfeuerzeug zu finden ist und die Hexe Verstexe könnte auch eine Anspielung auf eine bestimmte weibliche Person aus Köln sein.
 Die CD ist in 20 Tracks aufgeteilt und liefert abwechselnd den Sprechanteil aus dem Buch und danach die dazu passenden Lieder. Die sind mit Profimusikern eingespielt (das Lied vom Schnupfen ist extern in Berlin mit Reinhard Mey aufgenommen worden), neben dem Erzähler gibt es 7 Sänger*innen sowie 6 Background-Vocals, die Musikgruppe umfasst 15 Instrumente, die von 17 Personen eingespielt wurden. Wie gesagt: Sehr aufwendig - und sehr gut.
 Insgesamt gibt es nun 15 Abenteuerbücher mit Ritter Rost plus eine vierbändige Reihe mit den Jahreszeiten sowie einem Vorlesebuch mit "Geschichten aus dem Fabelwesenland". Zugleich wird das Musical als solches vermarktet. Der Autor und der Komponist bieten für Grundschulen an, diese bei einer geplanten Eigen-Aufführung zu unterstützen - inklusive von Karaoke-CDs oder ganzen Combo-Arrangements.
 Ritter Rost ist eine (große) Erfolgsgeschichte, diese Veröffentlichung ein weiterer Baustein.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPPPO Kürzel	Nr. 201757
Verf./Bearb./Hrsg.: Jakobs Zuname			Günther Vorname	
Jakobs, Günther Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Schnabbeldiplapp -Ein wasserscheues Bilderbuch Titel			ID: 2017201757	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-551-51508-7 ISBN	24 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Angst
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstellungsdatum: 23.06.2017		Tiere
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Natur

Die Ente Emil hat Angst vor Wasser. Schwan Henry kann das gar nicht glauben. Also auf ins Schwimmbad! Und oh Wunder, Emil kann plötzlich doch schwimmen.

Beurteilungstext
 Ein echtes Kinderbuch, das schon Dreijährige erfreuen kann. Das Buch ist aber auch als Vorlesebuch bestens geeignet. Erstleser werden an den kindgemäßen Texten gern ihre Lesefertigkeit erproben und auch verbessern. Die Angst vor dem Wasser wird hier auf kindgemäße Art und Weise thematisiert. Zugleich wird den "Schwimmern" gezeigt, in welcher Weise sie ängstlichen Kindern bei der ersten "Wasserbegegnung" helfen können. Bilder und Texte ergänzen sich gegenseitig. Wie im richtigen Leben, Emil kann schwimmen und will gar nicht mehr aus dem Wasser.

25 Thüringen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Jt. Kürzel	Nr. 25179953
Verf./Bearb./Hrsg.: Jakobs Zuname			Günther Vorname	
ID: 1725179953			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Schnabbeldiplapp- Ein wasserscheues Bilderbuch Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: 978-3-551-51508-7	
Seitenzahl: 32			Preis (EURO): 12,99	
Verlag: Carlsen			Ort: Hamburg	
Jahr: 2017			Schlagwörter: Angst/ Schwimmen /	
Buch (Print, gebunden)			Bilderbuch	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 17.06.2017			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Herr Schwan hilft der etwas wasserscheuen Ente, Freude am Baden und Schwimmen zu finden.

Beurteilungstext
 Wo gibt es denn sowas? Eine Ente, die sich nicht ins Wasser traut, die kein Wasser mag. Herr Schwan sieht eine Aufgabe für sich. Und der Leser kann nun verfolgen, wie mit Tricks und Überzeugungskraft aus der Land- eine Wasserente gemacht wird. Im Hochformat des Bilderbuches kommt der Schwan gut daher. Er reckt den Hals. Wir sehen seinen Kopf mit ausdrucksstarkem Gesicht oder mit lustiger Badekappe. Und es ist hin und wieder Platz für eine Bewegungsabfolge: Anlauf, Sprung, Flug, Platsch ins Wasser. Oder: Ente auf dem Schwanenrücken sitzend, übermütig stehend und dann ins Wasser stürzend. Gestik und Mimik der Protagonisten sind überzeugend. So groß kann Leid sein, wenn Ente auf gar keinen Fall ins Wasser will. So theatralisch versucht der Schwan mit seinen großen Flügeln die Ente ins Nasse zu befördern. Und so sieht schließlich Entenstolz aus. Natürlich ist das Buch von der Farbe Blau geprägt. Das viele Grün rundherum nimmt der Wasserfarbe die Kälte. Und dazu kommt Sommergelb in stahlendster Ausführung. Wenn das keine Lust auf Baden und Spiel im Wasser macht! Nach dem Kennenlernen am See, werden die kleinen Leser dorthin geführt, wo man normalerweise Schwimmen lernt. Ins Schwimmbad. Kasse, Umkleide, Nichtschwimmerbecken, Sprungturm werden absolviert. Die Tiere führen vor, wo und was man alles spielen kann. Mit den Wasservögeln tummelt sich allerlei anderes Getier. Bären, Elefanten, Füchse... Und alle rundum wissen, wie es geht, sich in der Schwimmhalle richtig auszutoben und auch richtig zu verhalten. Und kleine Ente lernt auch noch, dass irgendwann mal Schluss ist.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16160680
Verf./Bearb./Hrsg.: Kreller Susan Zuname Vorname			ID: 1616160680 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Schneeriese Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31564-9 206 6,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Schlagwörter Außenseiter / Familie / _____ _____ _____	
Carlsen Hamburg 2016 Verlag Ort Jahr			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Taschenbuch / Heft / Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung			Empfehl. für Taschenbuchtipp? <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 14.04.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Adrian liebt Stella, schon immer. Doch Stella liebt Dato, Dato aus dem Dreitotenhaus. Adrian zerbricht fast an seinem Liebeskummer.

Beurteilungstext
 Adrian und Stella sind Nachbarn und beste Freunde. Schon als kleine Kinder haben sie zusammen auf der Hollywoodschaukel gegessen und den Märchen von Misses Elderly gelauscht. Später haben sie zusammen Kriminalfälle gelöst. Doch dann zieht Dato ins Nachbarhaus, ins Dreitotenhaus, in dem binnen kurzer Zeit drei Menschen gestorben sind. Dato stammt aus Georgien. Und er sieht gut aus. Adrian dagegen ist sehr lang, sehr dünn und kein bisschen hübsch. Findet er zumindest. Und findet vielleicht auch seine Mutter, die den 14-Jährigen seit Jahren zu einer Hormontherapie drängt, um sein Längenwachstum zu bremsen. Adrian ist verzweifelt. Er beleidigt Dato und seine Familie, er vernachlässigt sich und die Schule, er kapselt sich von denen ab, die ihn lieben. Über Wochen und Monate versinkt Adrian in so tiefer Trauer, dass er fast daran zugrunde geht.
 Mit Adrians Selbstwertgefühl ist es nicht weit her. Er ist fixiert auf Stella, die in der Freundschaft sagt, wo es lang geht. Seine weinerliche Mutter überträgt ihre eigenen Komplexe auf ihn, sein Vater ist kaum präsent, andere Freunde hat er keine. Adrian sieht nicht seine Stärken, sein enormes Zeichentalent zum Beispiel. Er liebt einfach nur Stella und kann nicht akzeptieren, dass sie nur seine Just-Friends-Freundin sein möchte. Erst als es fast zu spät ist, findet Adrian einen Weg zu sich selbst und zurück ins Leben.
 Susan Kreller erzählt diese unglaublich traurige Geschichte so eindringlich, dass man sich Adrians Gefühlen kaum entziehen kann. Diese Erzählung ist absolut keine leichte Kost, sondern auf fortgeschrittene Leser zugeschnitten. Trotz der überschaubaren Anzahl von Charakteren arbeitet die Autorin mit einem komplexen Netzwerk von Beziehungen und Gefühlen, in dessen Mittelpunkt der total überforderte Adrian ums seelische Überleben strampelt.
 "Schneeriese" ist ein anspruchsvolles, absolut empfehlenswertes Buch.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10170407101
Verf./Bearb./Hrsg.: Smith Zuname			Dan Vorname	
ID: 16101704071011		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Niehaus, Birgit		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache
Shut Down Titel				
Reihe				
978-3-551-52086-9 ISBN		288 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 07.04.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Der 13-jährige Ash wacht nach der Beerdigung seines Vaters in einer fremden Umgebung auf und kann sich nur noch bruchstückhaft an die Vergangenheit erinnern. Doch er weiß, dass das Leben aller auf dem Spiel steht. Wird er es schaffen die größte Katastrophe der Menschheit zu verhindern?

Beurteilungstext

SHUT DOWN ist ein ansprechend gestaltetes Buch. Das Cover wirkt durch die schwarz-grüne Gestaltung sehr angenehm und die auf dem Cover abgebildeten Bilder greifen sehr gut die Informationen vom Buchrücken auf, ohne bereits zu viel zu verraten. Ansprechend ist dieses Buch auch wegen seiner guten Verarbeitung. Auch nach zahlreichem Mitnehmen des Buches in Bahn und Co. sind die Ecken noch nicht ausgefranst und die Seiten nicht eingerissen.

Inhaltlich ist SHUT DOWN sehr interessant und spannend. Bereits der Beginn dieser Geschichte ist ungewöhnlich, denn die ersten zwei Doppelseiten sind tiefschwarz gestaltet und beinhalten insgesamt nur vier Wörter. Doch diese vier Wörter fesseln die Aufmerksamkeit und Neugier des Lesers. Da der Leser gleich zu Beginn mitten ins Geschehen geworfen wird, arbeitet der Autor mit kurzen Rückblicken, um dem Leser wichtige/relevante Informationen zur Geschichte zu vermitteln. Besonders gut an diesen Rückblicken gefällt mir, dass sie immer nur ein paar wesentliche Informationen enthalten, denn dadurch wird die Spannung aufrechterhalten. Weiterhin wird der Leser durch diese Rückblicke dazu angeregt eigene Hypothesen zur Vergangenheit der Buchprotagonisten aufzustellen.

Das Thema – ein gefährlicher/ tödlicher Virus soll auf die Menschheit losgelassen werden - ist sicherlich nicht jedermanns Sache. Auch der Fakt, dass Ash (der „Held“ der Geschichte) auf einmal extrem ausgeprägte Sinne hat, mag einige Leser irritieren. Doch diese Fantasy-Elemente werden vom Autor so geschickt in die Geschichte verpackt, dass man sich bald nicht mehr daran stört. Vielmehr erfreut man sich daran, da diese Elemente dem Buch Pepp verleihen.

Eine Identifizierung mit den Hauptpersonen scheint aufgrund des Fantasy-Aspekts erstmal unmöglich, doch auch hier hat mich der Autor positiv überrascht. Sowohl mit Ash als auch mit Isabel kann sich der (jugendliche) Leser auf unterschiedlichste Weise identifizieren. Diese Zwei mögen sich zwar in einer Ausnahmesituation befinden, allerdings machen sie in dieser Situation viele Erfahrungen, die man auch im normalen Leben durchmacht. Sie müssen sich und ihre Ängste überwinden, versuchen sich gegenseitig zu vertrauen und vor allem müssen sie herausfinden wem sie vertrauen können. Beide entdecken ihre eigenen Stärken und Schwächen und kommen an ihre Grenzen. Aber sie geben nicht auf. Diese Botschaft des nicht Aufgebens wird sehr schön vermittelt und kommt auch schon in der Widmung vor. Diese Widmung (Diese Geschichte ist für euch. Ihr seid stärker und mutiger, als ihr glaubt.) ermutigt junge Menschen und erinnert sie daran, dass sie an das Gute glauben sollen und ihre Stärken nicht unterschätzen dürfen. Da sich diese Botschaft durch das gesamte Buch zieht, werden die Leser immer wieder indirekt auf ihr Können und ihren Mut hingewiesen, was ein positives Gefühl entstehen lässt.

... und für sich hat dieses Buch für eine Leserin, die sich auch für Geschichten mit Fantasy-Aspekten interessiert, sicherlich gut geeignet, wobei ich mir wünsche, dass das Ende anders gestaltet wäre. Zwar wird am Ende des Buches viel aufgeklärt, allerdings bleiben noch einige Fragen offen. Fragen, die man sich nicht unbedingt selbst beantworten kann. Da bleibt einem nur zu hoffen, dass es einen zweiten Teil geben wird, der diese Fragen aufgreift, damit man als Leser ein zufriedenstellendes Ende erhält.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mz	Nr. 23170506101
Verf./Bearb./Hrsg.: Bacher Zuname			Katrin Vorname	
Alba, Tyto Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Spanisch Übersetz. aus Sprache	
Bacher, Katrin Übersetz. von (Name, Vorn.)				
Tante Wussi Titel				
Reihe				
978-3-551-75429-5 ISBN		128 Seitenzahl		16,99 Preis (EURO)
Carlsen Verlag		Hamburg Ort		2016 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 1623170506101				
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter Außenseiter / Familie /				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 06.05.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Auf Wunsch ihres Vaters zieht die kleine Wussi mit ihrer Familie von Freiburg nach Mallorca. Als der spanische Bürgerkrieg ausbricht, schickt der Vater seine Frau und die Kinder nach Deutschland zurück. Doch die Sicherheit ist trügerisch, denn dort herrschen mittlerweile die Nationalsozialisten und Wussis Mutter ist jüdischer Abstammung.

Beurteilungstext
 Die Graphic Novel »Tante Wussi« ist aufgrund der Zusammenarbeit der Übersetzerin und Autorin Katrin Bacher und des Malers und Comiczeichners Tyto Alba ein deutsch-spanisches Projekt, das die jüngere Vergangenheit der beiden Nationen anhand einer Familiengeschichte wie unter einem Brennglas betrachtet. Es handelt sich dabei um die Lebensgeschichte der Großtante der Autorin, welche hierfür ein Interview mit dieser geführt hat, das in der auf verschiedenen Zeitebenen erzählten Geschichte selbst thematisiert wird. Wussi wird so zur Erzählinstanz der Binnennarration, markiert durch das ›Ich‹ und das ›Wir‹ in den Blocktexten, die wie so häufig in (auto-)biografischen Comics neben den comicspezifischen Dialogen über Sprechblasen einen großen Anteil der sprachlich-erzählerischen Vermittlung ausmachen. Geschichte als ganz persönliche Erinnerung also.
 Es geht hierbei um die Geschichte einer Familie, die Anfang der dreißiger Jahre von Freiburg nach Mallorca zieht und sich nach Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges wieder trennt. Der Vater bleibt mit den ältesten Töchtern in Spanien, die Mutter kehrt mit Wussi und einer weiteren Schwester zurück nach Deutschland. Eine verhängnisvolle Entscheidung, denn die Mutter ist eine zum Katholizismus konvertierte Jüdin. Die in Deutschland mittlerweile regierende NSDAP macht in »Rassenfragen« keine Ausnahme und definiert das Jüdischsein allein nach vermeintlich biologischen Merkmalen. Daher gilt Wussi also fortan als »Mischling«. Seit 1938, als die Judenverfolgung in Deutschland völlig eskaliert, ist auch sie zunehmenden Repressionen ausgesetzt. Sie wird des katholischen Internats verwiesen und erlebt mit, wie sich die jüdischen Verwandten der Mutter entweder ins Ausland retten können oder aber nach Auschwitz deportiert und schließlich ermordet werden. Zumindest die Geschichte von Wussis (Kern-)Familie hat insofern ein Happy End, dass alle den Krieg unversehrt überstehen und schließlich auf Mallorca einander in die Arme fallen können.
 Im Medium der grafischen Literatur ist erzählte Oral History zugleich auch immer gezeigte Visual History. Auf der Ebene des Visuellen führt uns Tyto Alba in einer Kombination aus Tuschezeichnung und Aquarellmalerei die Geschichte meisterhaft vor Augen. Das geschickte Spiel mit Farben und Farbkontrasten markiert nicht nur die unterschiedlichen Erzählebenen, sondern auch die verschiedenen Handlungsorte (Mallorca, München, Karlsruhe, Hausen am Tal) mit ihren jeweils ganz spezifischen Atmosphären. Besonders aber gelingt es ihm immer wieder, die äußeren und inneren Zustände der Figuren für den Leser erfahr- und einfühlbar ins Bild zu setzen. Eine besondere Wirkung entfalten dabei die vielen ganzseitigen Bilder (Splash-Panels), die den Betrachter zum (nachdenklichen) Verweilen einladen und damit auch eine gewisse Zeitlosigkeit evozieren.
 Der eigentliche Grund, den Comic in höchsten Tönen zu loben, findet sich allerdings auf der diegetischen (inhaltlichen) Seite der Erzählung. Denn sie begnügt sich nicht mit einfacher Vergangenheitsbewältigung und der Aufarbeitung persönlicher wie kollektiver Traumata. Die Behandlung des Antisemitismus und des Holocaust ist längst selbstverständlicher Bestandteil der bundesrepublikanischen Geschichtskultur. »Tante Wussi« vermag es aber dennoch, dorthin zu gehen, wo es weh tut, und uns mit den ungelösten Problemen und Konflikten der unmittelbaren Gegenwart zu konfrontieren. In der selbstreflexiven Rahmenhandlung, in der azeitet wird, wie Bacher und Alba ihren

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Recherchen nachgehen, wird deutlich: die Geschichte des Rassismus und der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit ist leider noch nicht zu Ende erzählt. Daher macht das Buch am Schluss sehr nachdenklich, führt aber so zugleich seine Notwendigkeit vor Augen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15172778 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bach Zuname		Tamara Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Vierzehn Titel			ID: 1615172778
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-551-58359-8 ISBN	112 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)	
Carlson Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Jugend / Adoleszenz /
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 08.06.2017
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe
 In dem Roman „Vierzehn“ wird deutlich weniger ausgesprochen als der Leser trotzdem erfährt. Tamara Bach findet knappe in der Luft hängende Sätze für das, was sich nicht nur schwer in Worte fassen lässt. Ein literarischer Glücksfall.

Beurteilungstext
 In ihrem neuen Roman „Vierzehn“ erzählt Tamara Bach einen Tag aus dem Leben eines 14jährigen Mädchens, das den Spitznamen Beh trägt. Nach den Sommerferien, vor denen Beh außerdem einige Wochen krank war, beginnt wieder die Schule und vieles hat sich verändert. Im Leben von Beh ist jedoch mehr passiert, als nur neue aufregende Ferienerlebnisse zu sammeln – die Entdeckung, dass ihr Vater bereits eine neue Familie gegründet hat, ist nur eine solche Veränderung. Das wichtigste für Beh aber ist, dass jemand sie am Samstag geküsst und ihr eine Karte geschrieben hat, auf der nur ein einziger Satz steht. Den aber erfährt man als Leser genauso wenig, wie vieles andere. Und das ist der Kunstgriff des Romans.

Tamara Bach spart in dieser einfachen und zugleich komplexen und weitreichenden Geschichte viele Informationen aus, die in anderen Romanen gerade den Zusammenhalt des Plots herstellen. Was sie damit erreicht, ist beeindruckend: Sie erweckt ein Gefühl, sie baut Erwartungen auf und sie lässt Sehnsüchte aufleben, die unausgesprochen viel intensiver wirken als es Worte ausdrücken könnten. In dem neuen Roman „Vierzehn“ erzählen die Auslassungen und Leerstellen das, worum es im Buch geht. Und damit führt Tamara Bach den Leser so nah an die Protagonistin heran, wie es Literatur nur in Ausnahmefällen gelingt. Als Leser empfindet man die erdrückenden Erwartungen der Umwelt auf Beh hautnah mit und erlebt, wie sich die sozialen Sicherheiten und Selbstverständlichkeiten der 14jährigen Beh auflösen und den Abschied von der Kindheit erzwingen. Ein schmerzlicher Prozess, der einem auch als Leser aufgezwungen wird.

Der Roman hält in bewundernswerter Weise die Erzählperspektive eines personalen vertraulichen „Du“ bei, das Anteilnahme und Identifikation unumgänglich macht. Das Erzählen aus der Perspektive von Beh, die qua Erzählperspektive der Leser selber ist, erfolgt in Gedankensplittern, kurzen Szenen und unvollendeten, verdichteten Sätzen, die so miteinander verschachtelt werden, dass ein dichter emotionaler Teppich entsteht.

Ohne viele Worte kommt der Roman aus und leuchtet doch umfassend aus, welche Sehnsüchte, Herausforderungen und Grenzen dem Leben eines Teenagers die Luft zum freien Atmen nehmen. Der Roman ist, kaum begonnen, auch schon wieder vorbei. Aber der Nachhall der Lektüre ist riesig, wenn man sich darauf einlässt. Auch eine wiederholte Lektüre ist keineswegs ermüdend. Viele Andeutungen kann man erst bei der Wiederholung einordnen, wodurch der Roman aufs Neue an Tiefe gewinnt.

„Vierzehn“ von Tamara Bach ist ein großer Roman, der eindrücklich zeigt, wozu Literatur in der Lage ist: Beinahe unaussprechlichen Gefühlen Raum zu bieten und zur Entfaltung zu bringen. Die Nominierung des Romans sowohl von der Kritiker- als auch der Jugendjury für den deutschen Jugendliteraturpreis 2017 wird nur die erste Ehrung dieses kleinen Romans sein.

.....

(AJuM Hamburg, Jochen Heins)

Niedersachsen Landesstelle **Wittmund** Ausschuss **uhb** Kürzel Nr. **181750425**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Rübel** Zuname **Doris & Johanna** Vorname

Rübel, Doris & Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1817181750425

Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

vorher und nachher

Titel

Reihe

978-3-551-17056-9 ISBN **96** Seitenzahl **12,99** Preis (EURO)

Carlsen Verlag **Hamburg** Ort **2017** Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei...

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 17.05.2017**

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein

Zentraldatei: **04.05.2017**

Verlag Datum

Inhaltsangabe

23 Geschichten aus dem ersten Erfahrungshorizont von Kindern. Die auftauchenden Fragen können sie schon ganz allein beantworten.

Beurteilungstext

Der Text, der die 23 Situationen auf je zwei Doppelseiten des kleinen quadratischen Pappbuchs mit den abgerundeten Ecken einleitet, ist möglichst kurz gehalten. "Guck mal!" oder "Ein paar noch ..." oder ganz kurz: "Rosa". Zwei Kinder im Badeanzug / Badehose am Strand sehen wir vor einer ganz ruhigen See, eine Möwe fliegt knapp an ihnen vorbei, der rot-weiß-gestreifte Leuchtturm bestimmt auf dem Sand die rechte Seite im Buch. Umgeblättert. Die gleichen Kinder, diesmal warm eingepackt, stehen mit ihrem Vater in der Nacht an gleicher Stelle. Im Hintergrund ein punktbeleuchtetes Schiff, der Leuchtturm wirft ein helles Dreieck in den dunkelblauen Himmel. Oder: Der ältere Bruder macht mit dem Papierlocher Konfettischnipsel, die er dann über seinen Bruder auskippt. Die Freude ist tatsächlich groß!
 Die Bilder sind durch den monochromen Hintergrund flächig, die Figuren erleben jedoch durch Andeutungen von Schatten je eine kleine Tiefe. Die Beschränkung auf wenige Menschen / Dinge kommt den kleinen Betrachtern sehr entgegen, die Änderung der Hintergrundfarbe(n) für die neue kleine Geschichte macht den Wechsel der Situation auch visuell sehr deutlich.
 Die Orte und Jahreszeiten sind dem Erfahrungsschatz von Kindern ab 1,5 Jahren entnommen, auch wenn die Nähe regional ein wenig variieren wird. Ungewöhnlich sind die Dicke des Buches aus Hartpappe und das kleine Format (Quadrat von etwa 14 Zentimetern Seitenlänge). Das können kleine Hände schon ganz allein nehmen und blättern.

25 Thüringen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Jt. Kürzel	Nr. 25179951
Verf./Bearb./Hrsg.: Rübél Zuname			Doris und Johanna Vorname	
ID: 1725179951		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
vorher und nachher Titel				
Reihe				
978-3-551-17056-9 ISBN		92 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Kindheit/ Umwelt / Natur				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 17.06.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Das kleine Pappbilderbuch zeigt viele Situationen in zweifacher Ausführung. Eine Wand wird gemalert, das Kind sitzt in seinem schön renovierten Kinderzimmer. Ein Kind schaut eine Apfelblüte an, es isst einen Apfel von diesem Baum.

Beurteilungstext
 Kinder ab zwei Jahren können sich und ihr Leben in diesem Bilderbuch wieder entdecken. Kind am Buddelkasten, am Schwimmbckenrand, mit einem großen Karton, in dem nur eine Waschmaschine und nichts zu Spielen ist. Allerdings zeigen die jeweils ersten Bilder der Paare oft eine spannungsvolle Situation. Zwei Kinder spielen wild im Schlamm. Ein Kind steht mit erhobener Hand, die einen Stein hält am See, in dem friedlich Enten schwimmen. Was wird passieren? Über das Wiedererkennen der Situation hinaus können die Leserkinder spekulieren. Und dann entsteht die Aufforderung zu vergleichen, was hat sich zwischen erstem und zweitem Bild geändert. Und schnell entsteht die Frage WARUM? Das Bilderbuch bietet in diesem Sinne unterschiedlichste Ansätze. Was für Folgen hat mein Tun? Wie reagieren andere auf meine Aktionen? Wie kläre ich ein Problem? Aber auch: Wie sehen kleine Sonnenblumen- Pflänzchen im Herbst aus? Wie ist der Unterschied zwischen Tag und Nacht?
 Wenn Kind das Buch gut kennt, wird es vielleicht die kleinen Situationen rückwärts lesen: In welchem der vielen Pakete war das Laufrad verpackt, mit dem das Geburtstagskind auf dem zweiten Bild fährt? Wodurch entstand der freie Fleck auf der verschneiten Straße? So kann das Büchlein Kinder über einen längeren Zeitraum begleiten und immer wieder Denk- und Sprachanlass sein.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25173349
Verf./Bearb./Hrsg.: Harper Zuname			Annika Vorname	
ID: 1725173349		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Wem kann Cara trauen?				
Titel Cornwall College Reihe				
978-3-551-65282-9 ISBN		312 Seitenzahl	11,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Internat / Freundschaft /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.05.2017	
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe

Cara konnte ihre Großmutter dazu überreden, dass sie auch weiterhin das Cornwall College besuchen kann. Aber wem kann sie vertrauen? Jeder scheint irgendetwas vor ihr zu verbergen.

Beurteilungstext

Die Ferien sind vorüber und Cara darf auch weiterhin das Cornwall College besuchen. Allerdings ist sie nach der versuchten Entführung noch misstrauischer geworden. Sie beobachtet ihre Umgebung sehr genau und stellt jedes höfliche Entgegenkommen in Frage. Auf dem Flugplatz begegnet ihr wieder der arrogante Moritz. Dieser fühlt sich ganz offensichtlich zu Cara hingezogen, aber meint er es wirklich ehrlich? Auf dem Schreibtisch ihres Anwalts entdeckt sie einen merkwürdigen Zettel. Plötzlich steht sie vor der Frage, ob ihre Großmutter sie um ihr Vermögen betrügt. Schließlich ist da noch der rätselhafte neue Mitschüler, von welchem sie sich beobachtet und bedrängt fühlt. Vor Cara liegt wieder ein aufregendes neues Schuljahr, in welchem sie lernen muss eigene Entscheidungen zu treffen. Schlechte Erfahrungen und die Überfürsorglichkeit der Großmutter haben Cara in ein schreckhaftes, misstrauisches Mädchen verwandelt. Im Laufe der Handlung wird sie mutiger, lernt, dass Vertrauen immer mit einem Risiko behaftet ist. Das Buch ist spannend, witzig und romantisch. Cara erzählt chronologisch im Präsens ihre Erlebnisse in der Ich-Form. Einfache Sätze, leichter Erzählstil, lockere Wortwahl versprechen unkomplizierten Lesespaß zum Entspannen. Schriftgröße, Zeilenabstand und Seitengliederung sind so gewählt, dass auch kleine Lesemuffel motiviert werden. Jedes Kapitel wird mit einer passenden Überschrift, umrahmt von Herzchen und Sternchen, eingeleitet. Auf dem schwarzen Cover sind viele glänzende und grüne Bildchen. Sie wirken wie wahllos aufgeklebte Sticker. Dieses Werk ist perfekt für verträumte Mädchen ab 11 Jahren.